

Inhalt des Anhanges

Vertiefungsstandorte.....	2
1. Vorbemerkung zu den Profilen der Vertiefungsstandorte	2
2. Kiel	3
<i>Airpark Holtenau.....</i>	<i>3</i>
<i>Moorsee I – III</i>	<i>6</i>
<i>Wissenschaftspark.....</i>	<i>9</i>
<i>Friedrichsort.....</i>	<i>12</i>
<i>MFG 5</i>	<i>15</i>
<i>KaiCity.....</i>	<i>17</i>
3. Neumünster	20
<i>Gewerbepark Eichhof, 1. Erschließungsabschnitt.....</i>	<i>20</i>
<i>Gewerbepark Eichhof, 2. Erschließungsabschnitt.....</i>	<i>24</i>
<i>Industrie- und Gewerbegebiet Süd/südlich B 205.....</i>	<i>27</i>
<i>Industrie- und Gewerbegebiet Süd/nördlich B 205.....</i>	<i>30</i>
4. Rendsburg-Eckernförde	33
<i>Gewerbegebiet Böternhöfen.....</i>	<i>33</i>
<i>Gewerbegebiet Am Hofkamp</i>	<i>37</i>
<i>Interkommunales Gewerbegebiet Dätgen.....</i>	<i>40</i>
<i>Interkommunales Gewerbegebiet Rendsburg Port Süd.....</i>	<i>44</i>
<i>Gewerbegebiet Fehmarnstraße/Am Dolmen</i>	<i>47</i>
<i>Interkommunales Gewerbegebiet Borgstedtfelde.....</i>	<i>50</i>
<i>Gewerbegebiet Büsumer Straße.....</i>	<i>53</i>
<i>Gewerbegebiet Eckernförde Nord (Grasholz)</i>	<i>56</i>
<i>Interkommunales Gewerbegebiet Rotenhof.....</i>	<i>59</i>
<i>Interkommunales Gewerbegebiet Dänischenhagen.....</i>	<i>62</i>
<i>Gewerbegebiet Flintbek B 38 („Nördlich und südlich Batterieweg“)</i>	<i>66</i>
5. Plön	69
<i>Lütjenburg Konversionsgelände.....</i>	<i>69</i>
<i>Gewerbegebiet Wakendorf.....</i>	<i>73</i>
<i>Gewerbegebiet Eichkamp</i>	<i>77</i>
<i>Gewerbegebiet Schönkirchen</i>	<i>81</i>
<i>Gewerbegebiet Haverkamp.....</i>	<i>85</i>

Vertiefungsstandorte

1. Vorbemerkung zu den Profilen der Vertiefungsstandorte

Im Rahmen der Priorisierung der Standorte (vgl. Arbeitsprogramm und Kap. 2 bis 3) wurden insgesamt 26 Standorte vertiefend betrachtet. Für die Bewertung dieser Vertiefungsstandorte wurde ein mit dem Planungsdialog abgestimmtes Muster an Kriterien und Kennziffern verwendet. Ziel war es, mit einem hinreichenden und gleichzeitig überschaubaren Katalog an Informationen die Standorte zu beschreiben und zu vergleichen. Dabei ist auf Folgendes hinzuweisen:

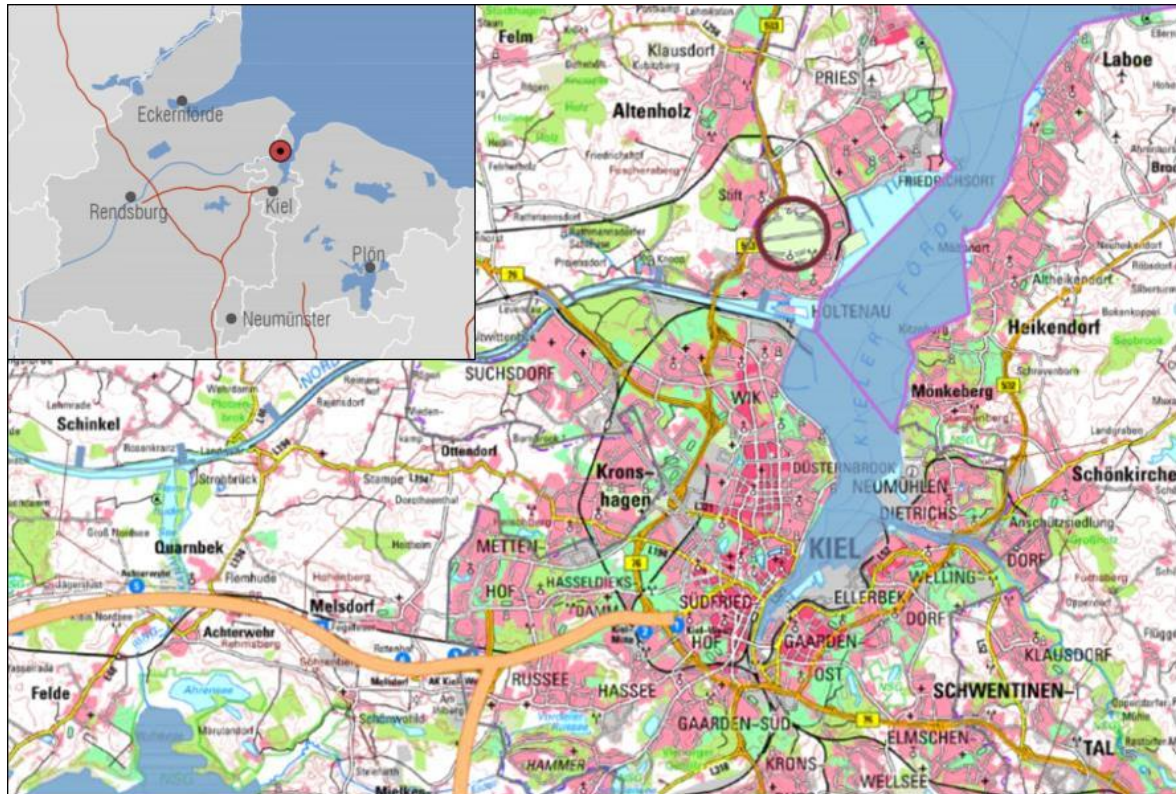
- > In den Standortprofilen werden nur die wichtigsten und tatsächlichen Fakten aufgeführt. Auf umfangreiche Beschreibungen oder die Darstellung der Gebietsentwicklung wurde bewusst verzichtet. So wird beispielsweise nicht zu jedem Standort explizit aufgeführt, dass sich der Regionalplan für den Planungsraum II derzeit in Neuaufstellung befindet. Wenn keine Restriktionen oder zum Beispiel Erschließungsprobleme bestehen, wird dies auch nicht angeführt.
- > Bestehende Gewerbeflächen und -standorte, die für die Bewertung des eigentlichen Standortes relevant sind und nah an den zu bewertenden Flächenpotenzialen liegen, werden hellblau umrandet dargestellt.
- > Die verwendeten Luftbilder entstammen dem Kartenmaterial von Microsoft (© 2015 Microsoft © 2015 HERE) und/oder Google earth pro (© 2015 Google Inc.).
- > Die notwendigen Informationen und Planwerke wurden überwiegend von den Akteuren des Planungsdialogs zusammengestellt. In Konsultationen mit den Vertretern des Planungsdialogs wurden Details zu den Flächen besprochen und abgestimmt.
- > Jeder Standort wurde von den Gutachtern darüber hinaus persönlich besucht, um sich abschließend ein Bild über die tatsächlichen Gegebenheiten vor Ort machen zu können.

Auf dieser Basis und unter Beachtung aller vorliegenden Informationen wurde die gutachterliche Bewertung hinsichtlich der überregionalen Bedeutung eines Standortes getroffen. Ergänzend wurde darauf hingewiesen, wenn der entsprechende Standort auch im Sinne des LEP ein Standort für ein Gewerbegebiet von überregionaler Bedeutung (Ziff. 2.6, Abs. 4) ist.

Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass das der Bewertung zugrunde gelegte Daten- und Informationsmaterial nach bestem Wissen erhoben und ausgewertet wurde. Wir danken auch allen Gesprächspartnern und den Akteuren des Planungsdialogs für ihr Engagement und ihre Bereitschaft kurzfristig Termine zu realisieren und Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

2. Kiel

Airpark Holtenau



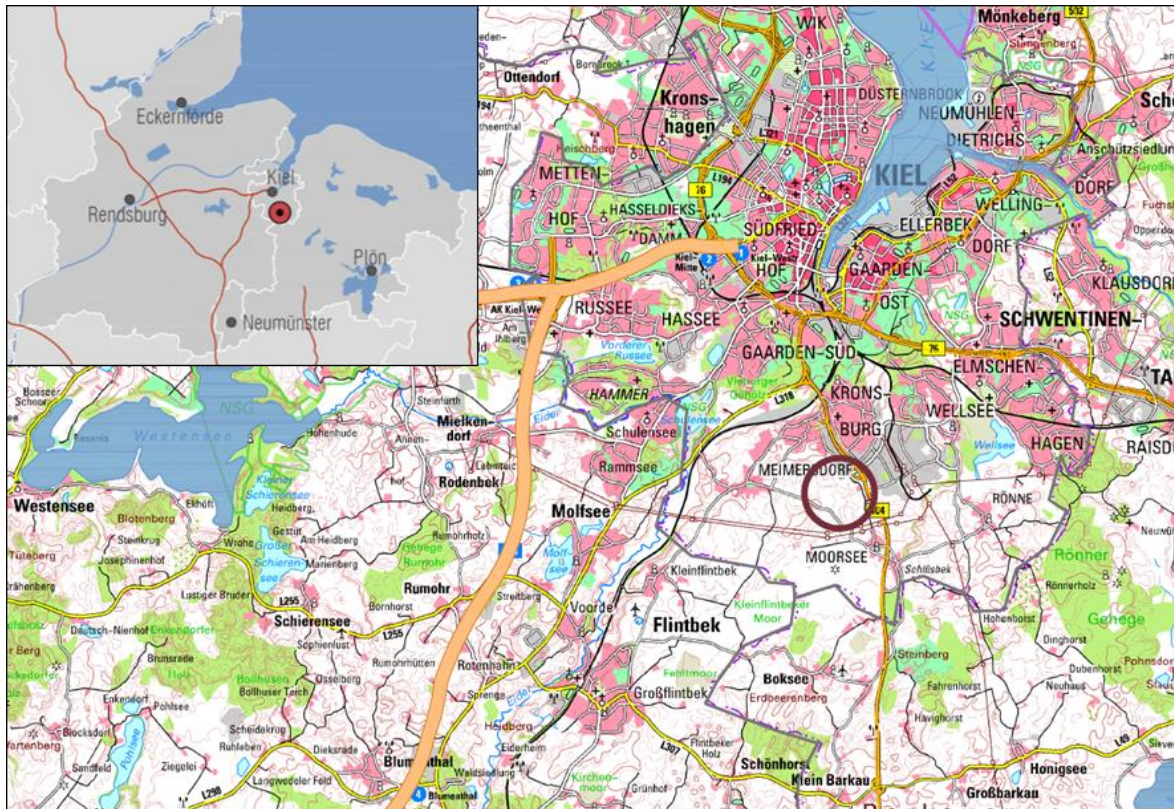
Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Stadt Kiel (Oberzentrum)
Kreis	
Art des Gebietes (nach BauNVO)	gegenwärtig noch Flächen für den Luftverkehr
Fläche	Bruttobauland 24,8 ha
Verfügbarkeit	ca. 18,6 ha Nettobauland mittel- bis langfristig verfügbar (eventuell ab 2020)
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	LHK
Einbindung in Siedlungsstruktur	nördliches Stadtgebiet, integrierte in Siedlungsstruktur
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	Altlastenverdacht
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	FNP-Änderung erforderlich
Bebauungsplan	B-Plan voraussichtlich erforderlich
Erschließung	
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	9,5 km zur A 215 (zur A 7)
Bundesstraße	direkt an B 503

See-/Binnenhafen	Nähe zu Kieler Häfen/Fähren (Güterumschlag/Passagiere) gegeben
Gleisanschluss	
Bewertung Lagequalität	sehr gut angebunden an B 503
Qualitative Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	
Sonstige Bemerkungen	politische Entscheidung zur Entwicklung steht aus (eventuell 2016/2017) aus Gutachtersicht muss die Entwicklung im Zusammenhang mit Entwicklung MFG 5 gesehen werden
Ausrichtung Unternehmen	bereits angesiedelt ausschließlich flughafenaffine Unternehmen (Kunststofftechnik, Luftfahrt/Rundflüge, Luftfahrtelektronik, Bildung)
Standorttypologie	noch offen
Bewertung der regionalplanerischen und strukturpolitischen Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	überregional bedeutsam Hinweis: kein Standort für Gewerbegebiet von überregionaler Bedeutung nach Ziffer 2.6 Abs. 4 LEP 2010, da nicht in Verbindung mit Landesentwicklungsachse





Moorsee I – III



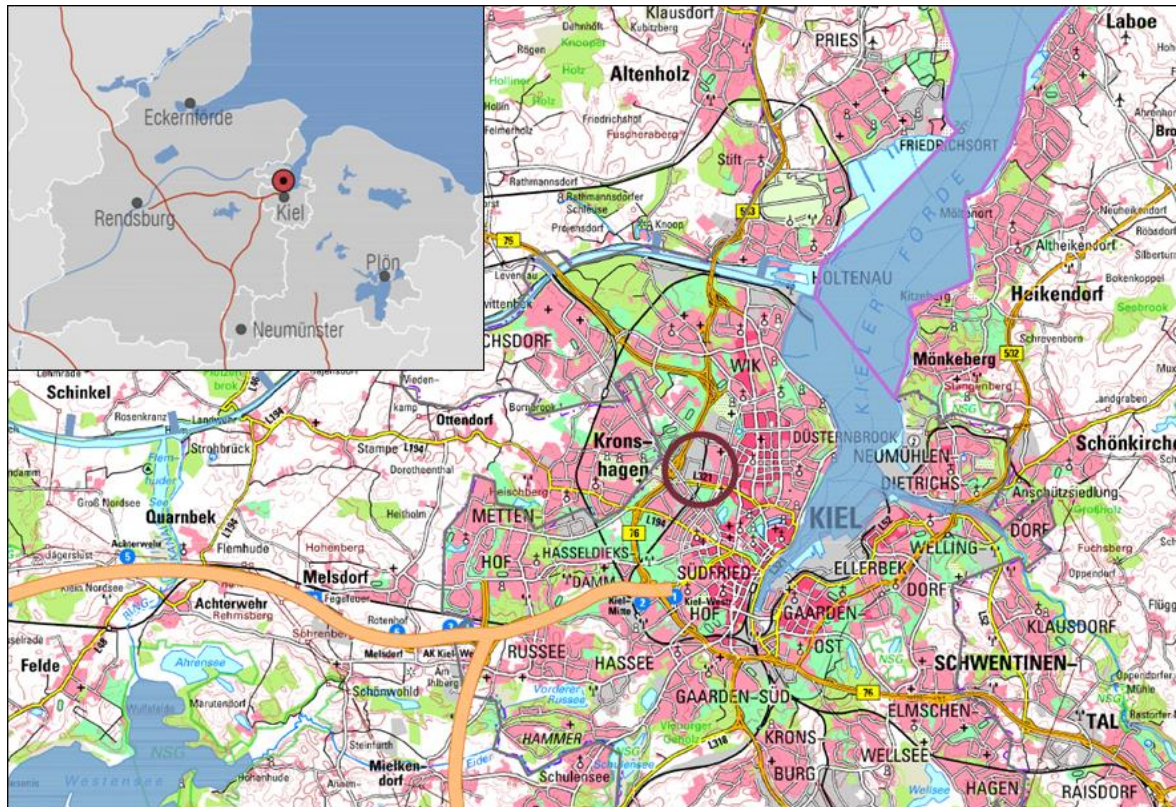
Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Stadt Kiel (Oberzentrum)
Kreis	
Art des Gebietes (nach BauNVO)	
Fläche	Gesamtgröße ca. 41 ha (Bruttobauland)
Verfügbarkeit	perspektivisch bis zu 26,7 ha Nettobauland langfristig ent- wicklungsfähig (ab ca. 2020)
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	25 % LHK
Einbindung in Siedlungsstruktur	Stadtrand
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	leicht hügelig
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	Kampfmittelvorkommen wahrscheinlich (Erfahrungswert)
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	FN-Änderung erforderlich (derzeit Sonderbauflächen For- schung/Technologie)
Bebauungsplan	B-Pläne erforderlich
Erschließung	über Solldiekswall möglich
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	8 km zur A 215 (zur A 7)
Bundesstraße	direkt an B 404 (zukünftig A 21)

See-/Binnenhafen	Nähe zu Kieler Häfen/Fähren (Güterumschlag/Passagiere) gegeben
Gleisanschluss	Gleis im gegenüberliegenden Gewerbe- und Industriegebiet Wellsee vorhanden
Bewertung Lagequalität	sehr gut am Ortseingang und der B 404 (zukünftig A 21) gelegen
Qualitative Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	
Sonstige Bemerkungen	attraktiver Standort mit logistischen Vorteilen Synergieeffekte mit Gewerbe- und Industriegebiet Wellsee
Ausrichtung Unternehmen	angrenzend Zeitungs- und Druckhaus, gegenüber liegt das Gewerbe- und Industriegebiet Wellsee, ist mit 160 ha und rund 200 Unternehmen der Gewerbeschwerpunkt von Kiel und Umgebung (u. a. Elektronik- und Fernmeldeunternehmen, Logistik, Maschinenhandel für die Ernährungsbranche, Holzhandel, Autohäuser, Werkstätten, Dienstleister)
Standorttypologie	„klassisches“ Gewerbegebiet meist in Randlagen als Standort für mittelständisches produzierendes Gewerbe oder Großbetriebe
Bewertung der regionalplanerischen und strukturpolitischen Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	überregional bedeutsam Hinweis: auch Standort für Gewerbegebiet von überregionaler Bedeutung im Sinne von Ziffer 2.6 Abs. 4 LEP 2010



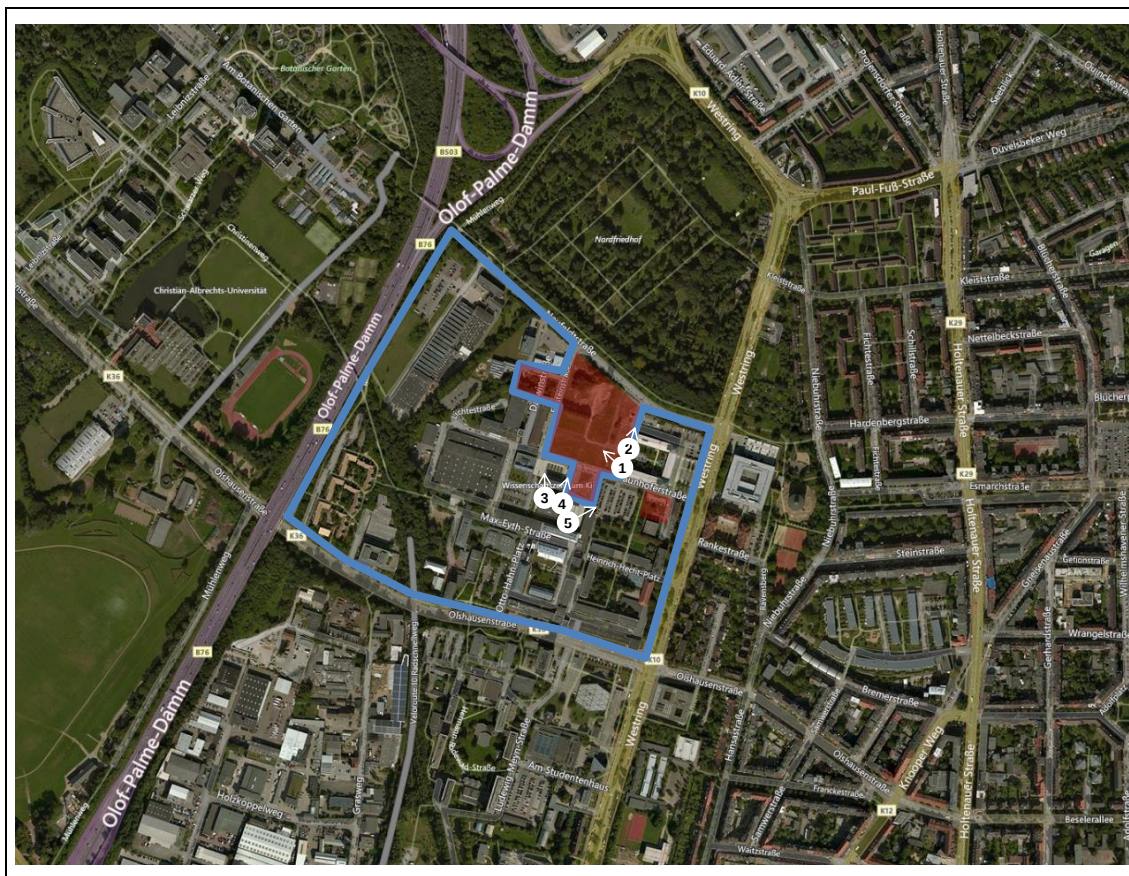


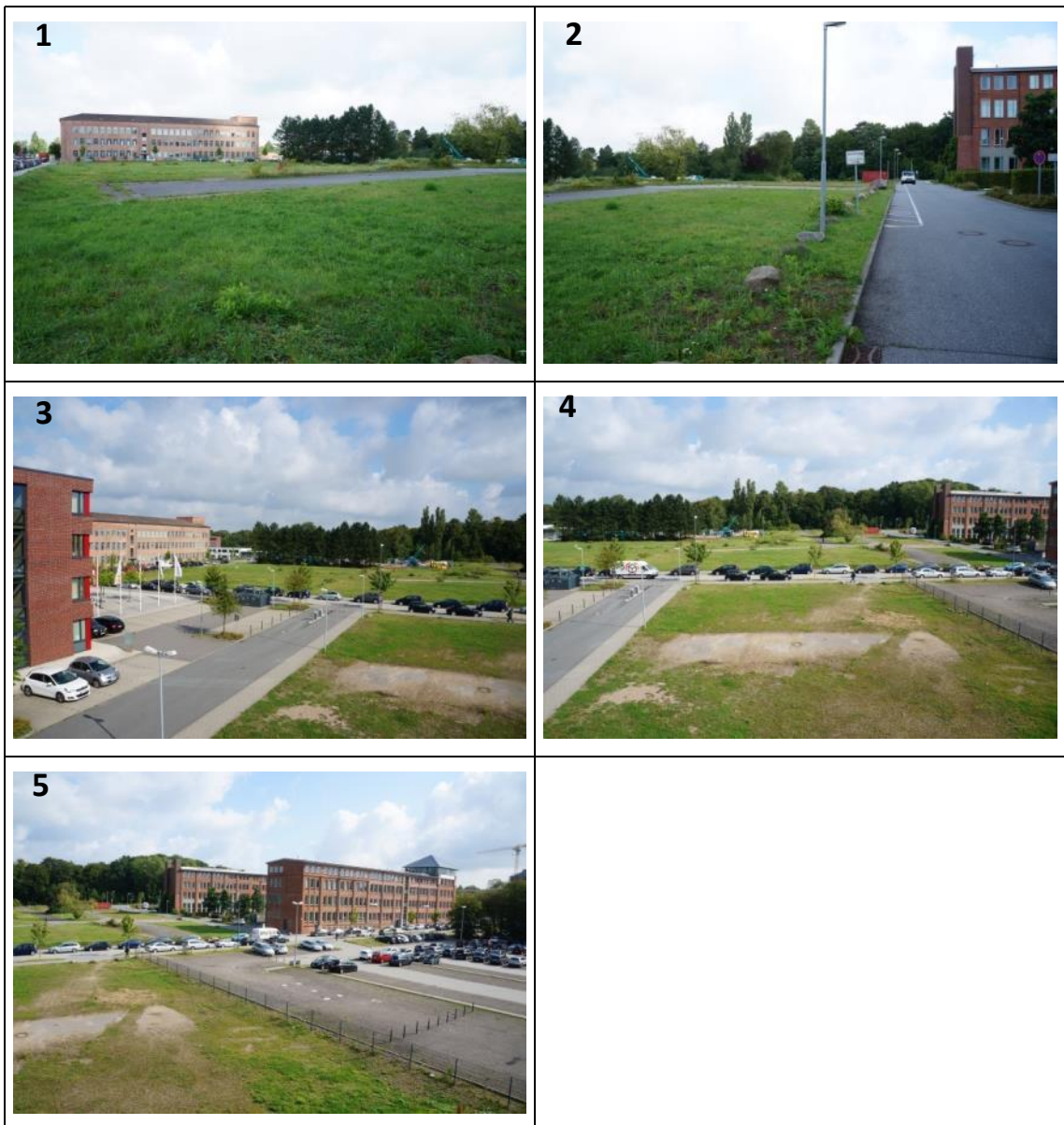
Wissenschaftspark



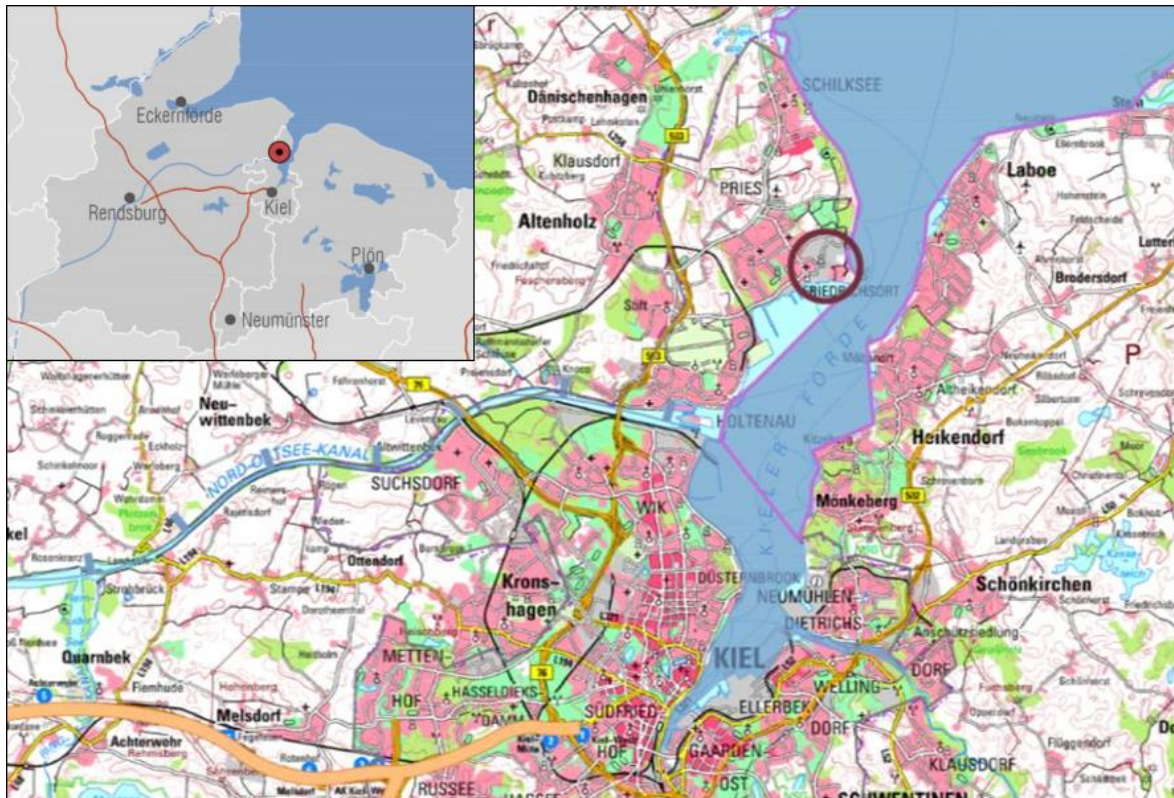
Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Stadt Kiel (Oberzentrum)
Kreis	
Art des Gebietes (nach BauNVO)	Gewerbliche Bauflächen, angrenzend Sonderbauflächen (Hochschule/Forschung)
Fläche	Bruttobauland 8,2 ha, Nettobauland 6,2 ha
Verfügbarkeit	2,2 ha sofort verfügbar
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	privat
Einbindung in Siedlungsstruktur	integrierte Lage in der Innenstadt, unmittelbar angrenzend an Universität
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	
Bebauungsplan	B-Plan 896
Erschließung	
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	4 km zur A 215 (zur A 7)
Bundesstraße	0,5 km zur B 76
See-/Binnenhafen	Nähe zu Kieler Häfen/Fähren (Güterumschlag/Passagiere) gegeben

Gleisanschluss	
Bewertung Lagequalität	gut bis sehr gut
Qualitative Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	funktionierender Universitäts- und Wissenschaftsstandort
Sonstige Bemerkungen	Wissenschaftszentrum als Dienstleister für FuE-Transfer und Kern des Wissenschaftsparks
Ausrichtung Unternehmen	Neben der Universität haben sich bereits diverse Dienstleistungs- und Forschungsunternehmen angesiedelt wie bspw. Unternehmen aus den Bereichen Marine- und Vermessungstechnik, IT, Maschinenbau, FuE für den Maschinenbau Beratung, Krankenkassen, regenerative Energien, Gesundheitswirtschaft und Life Sciences
Standorttypologie	Standort für wissensintensive/technologieorientierte Unternehmen in zentraler Lage und/oder Nähe zur Universität
Bewertung der regionalplanerischen und strukturpolitischen Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	überregional bedeutsam Hinweis: kein Standort für Gewerbegebiet von überregionaler Bedeutung nach Ziffer 2.6 Abs. 4 LEP 2010, da nicht in Verbindung mit Landesentwicklungsachse





Friedrichsort



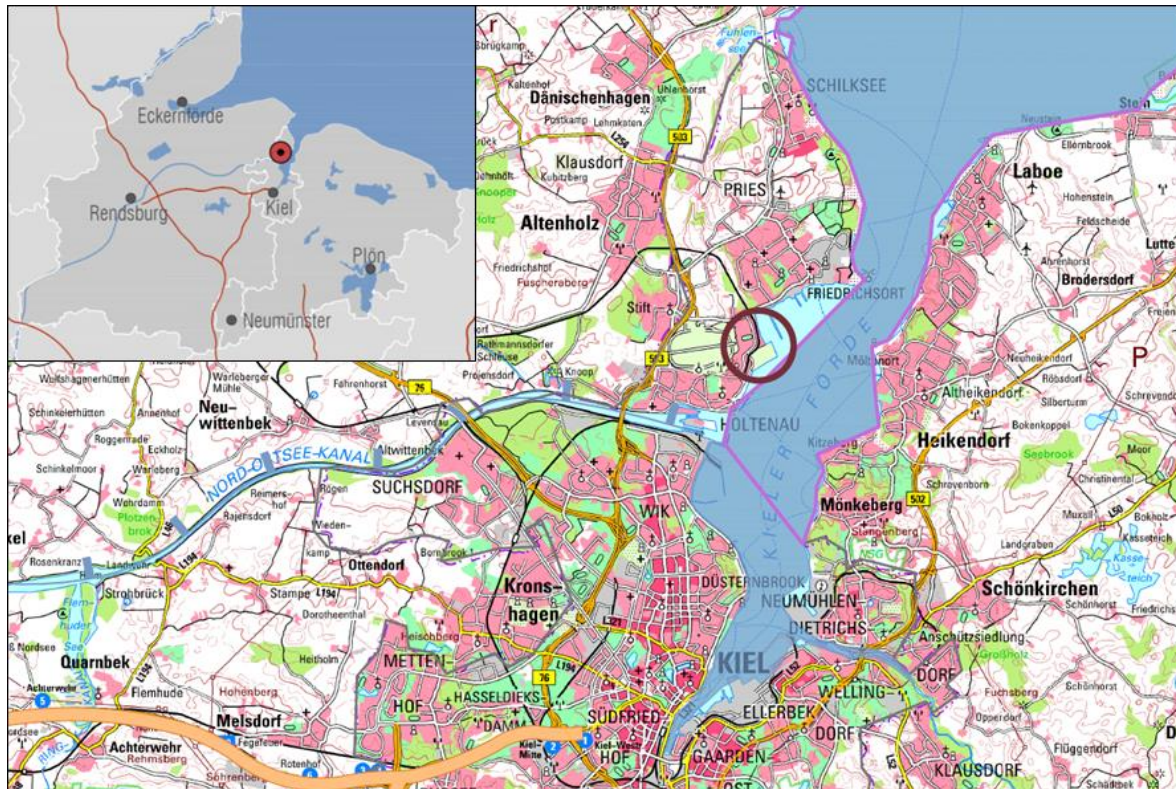
Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Stadt Kiel (Oberzentrum)
Kreis	
Art des Gebietes (nach BauNVO)	Gewerbliche Bauflächen
Fläche	Bruttobauland 54 ha, Nettobauland ca. 40,5 ha
Verfügbarkeit	28,5 ha mittel- bis langfristig verfügbar
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	Privat
Einbindung in Siedlungsstruktur	Nördliches Stadtgebiet, begrenzt von Förde (Osten) und Wohngebiet (Westen)
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	Altlastenverdacht, Kampfmittelvorkommen wahrscheinlich (Erfahrungswert), straßenseitige Verkehrsanbindung (insb. Schwerlastverkehr)
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	Vorbereitende Untersuchungen (VU) nach besonderem Städtebaurecht eingeleitet (§ 141 BauGB)
Bebauungsplan	
Erschließung	
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	22 km zur A 215 (zur A 7)

Bundesstraße	3 km zur B 503
See-/Binnenhafen	Nähe zu Kieler Häfen/Fähren (Güterumschlag/Passagiere) gegeben
Gleisanschluss	vorhanden
Bewertung Lagequalität	Altindustriestandort mit schwierigen verkehrlichen Erschließungsmöglichkeiten
Qualitative Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	Funktionsfähigkeit des Standortes aus Gutachtersicht derzeit eingeschränkt (Sanierungsstau und verkehrliche Erschließung)
Sonstige Bemerkungen	
Ausrichtung Unternehmen	bisher bzw. in der näheren Umgebung vor allem Unternehmen der Bereiche Maschinenbau/-handel, Schweißtechnik und Metall
Standorttypologie	aktuell Standort für Produzierendes Gewerbe
Bewertung der regionalplanerischen und strukturpolitischen Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	überregional bedeutsam Hinweis: kein Standort für Gewerbegebiet von überregionaler Bedeutung nach Ziffer 2.6 Abs. 4 LEP 2010, da nicht in Verbindung mit Landesentwicklungsachse





MFG 5



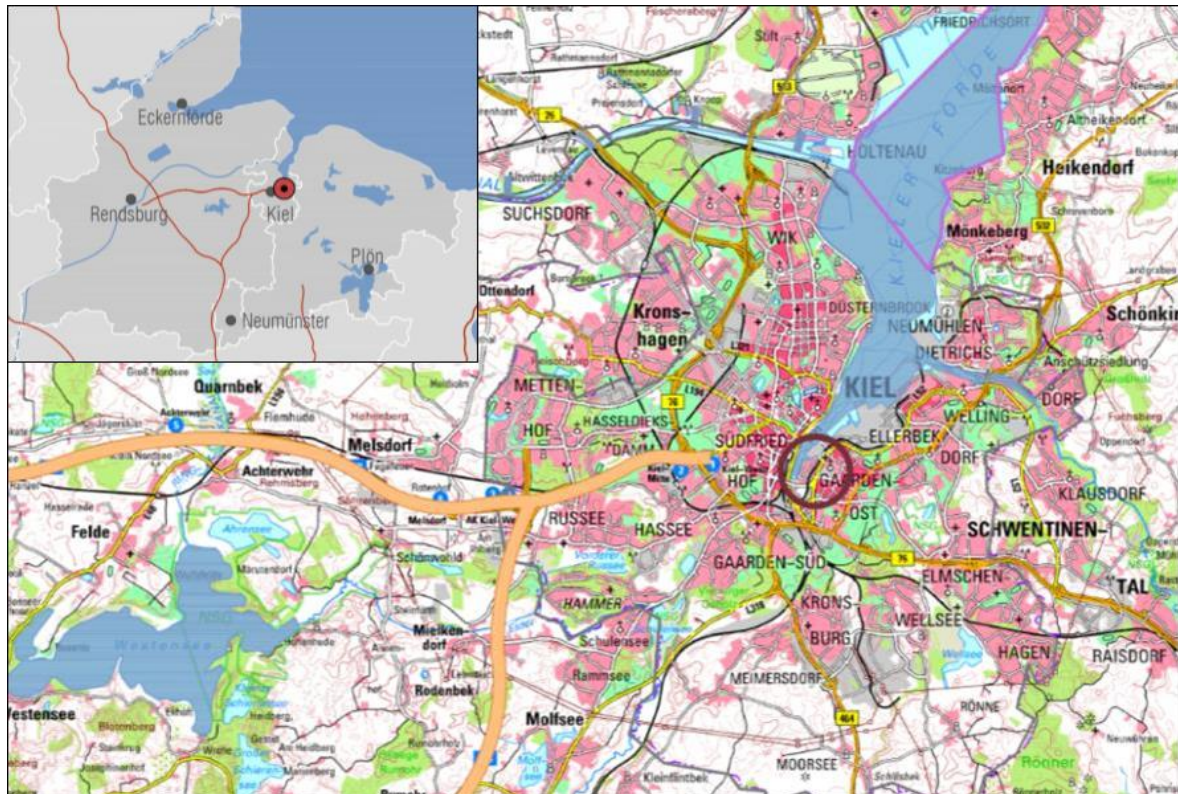
Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Stadt Kiel (Oberzentrum)
Kreis	
Art des Gebietes (nach BauNVO)	noch nicht definiert, derzeit Konversionsfläche (Teile geplant als Gewerbliche Bauflächen)
Fläche	Gesamtgröße des perspektivisch gewerblichen Bereichs 29,6 ha; davon Nettobauland für klassisches GE 17,3 ha (Anteil Gewerbe noch nicht genau definiert)
Verfügbarkeit	langfristig (ab ca. 2020)
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	BIMA
Einbindung in Siedlungsstruktur	nördliches Stadtgebiet zwischen Förde und ehemaligem Flughafen
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	Altlastenverdacht, Kampfmittelvorkommen wahrscheinlich
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	FNP-Änderung erforderlich
Bebauungsplan	B-Plan erforderlich
Erschließung	Erschließung erforderlich
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	11 km zur A 215 (zur A 7)
Bundesstraße	1,5 km zur B 503
See-/Binnenhafen	Nähe zu Kieler Häfen/Fähren (Güterumschlag/Passagiere) gegeben

Gleisanschluss	möglich
Bewertung Lagequalität	gut bis sehr gut
Qualitative Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	
Sonstige Bemerkungen	angrenzend an Yacht-Hafen sowie Unternehmen in Friedrichsort
Ausrichtung Unternehmen	zukünftig eher im Bereich Dienstleistungen/Produzierendes Gewerbe/maritimes Gewerbe, wahrscheinlich Nutzungskonkurrenz
Standorttypologie	noch offen
Bewertung der regionalplanerischen und strukturpolitischen Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	überregional bedeutsam Hinweis: kein Standort für Gewerbegebiet von überregionaler Bedeutung nach Ziffer 2.6 Abs. 4 LEP 2010, da nicht in Verbindung mit Landesentwicklungsachse

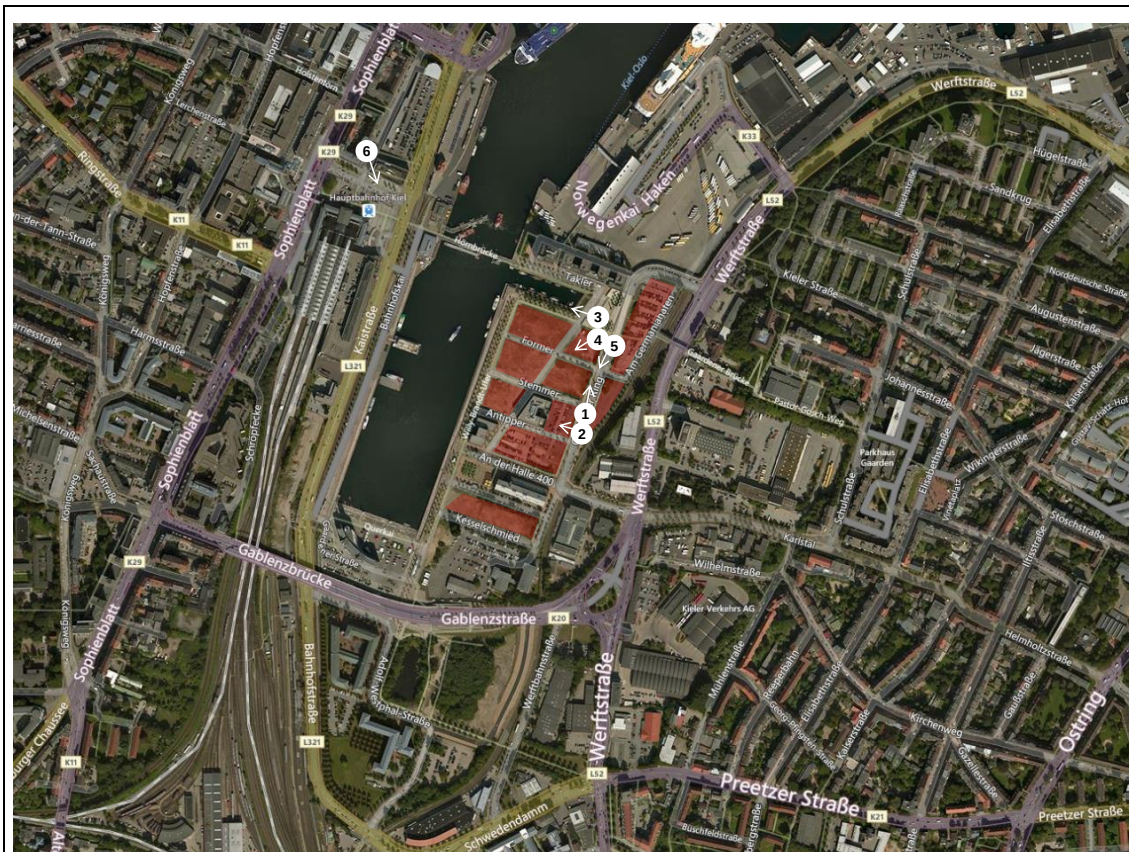




KaiCity



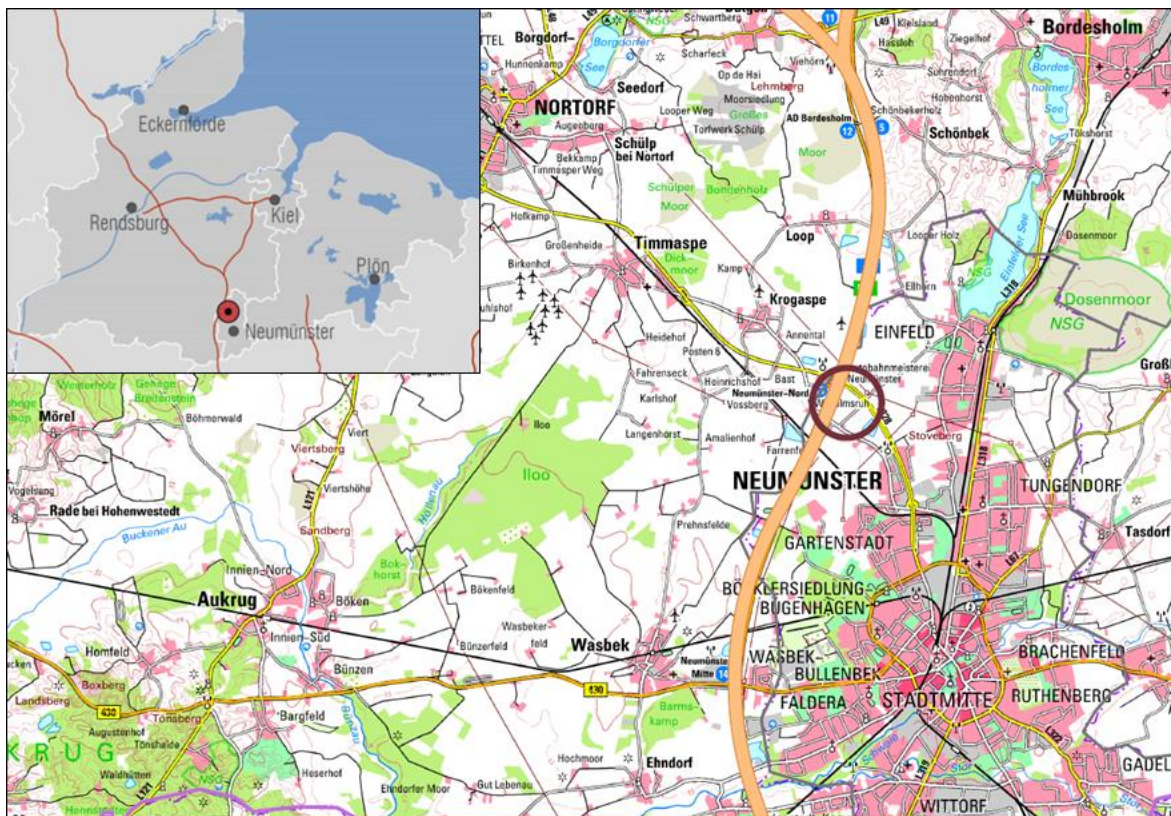
Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Stadt Kiel (Oberzentrum)
Kreis	
Art des Gebietes (nach BauNVO)	Gemischte Bauflächen (Kerngebiet)
Fläche	Gesamtgröße 3,3 ha Bruttobauland
Verfügbarkeit	2,5 ha Nettobauland verfügbar
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	50 % LHK
Einbindung in Siedlungsstruktur	integrierte Lage im Stadtzentrum, direkte Förde-Lage
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	Kampfmittelvorkommen (teilweise beräumt)
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	
Bebauungsplan	B-Plan 841/814
Erschließung	
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	4 km zur A 215 (zur A 7)
Bundesstraße	2 km zur B 76 und zur B 404 (zukünftig A 21)
See-/Binnenhafen	Nähe zu Kieler Häfen/Fähren (Güterumschlag/Passagiere) gegeben
Gleisanschluss	
Bewertung Lagequalität	sehr guter Standort mit günstiger ÖPNV-Anbindung (u. a. Hauptbahnhof fußläufig erreichbar)
Qualitative Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	Vermarktung läuft
Sonstige Bemerkungen	Nutzungsmischung Wohnen/Büro
Ausrichtung Unternehmen	Büronutzung/Handel und Gastronomie, bereits ansässig sind diverse Dienstleister wie Medien- und Werbegesellschaften, Datenverarbeitung, Veranstaltungsanbieter (Halle 400), in der Umgebung Autovermieter, Handelsgenossenschaften, Jobcen- ter, Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen sowie Hörn- Campus
Standorttypologie	Büro-/Dienstleistungsstandort im Kern-/Mischgebieten und zentraler Lage mit gewisser Durchmischung (Hotel, Gastrono- mie, Handel) und hoher städtebaulicher Qualität
Bewertung der regionalplanerischen und strukturpolitischen Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	überregional bedeutsam Hinweis: kein Standort für Gewerbegebiet von überregionaler Bedeutung nach Ziffer 2.6 Abs. 4 LEP 2010, da nicht in Verbind- ung mit Landesentwicklungssachse





3. Neumünster

Gewerbepark Eichhof, 1. Erschließungsabschnitt



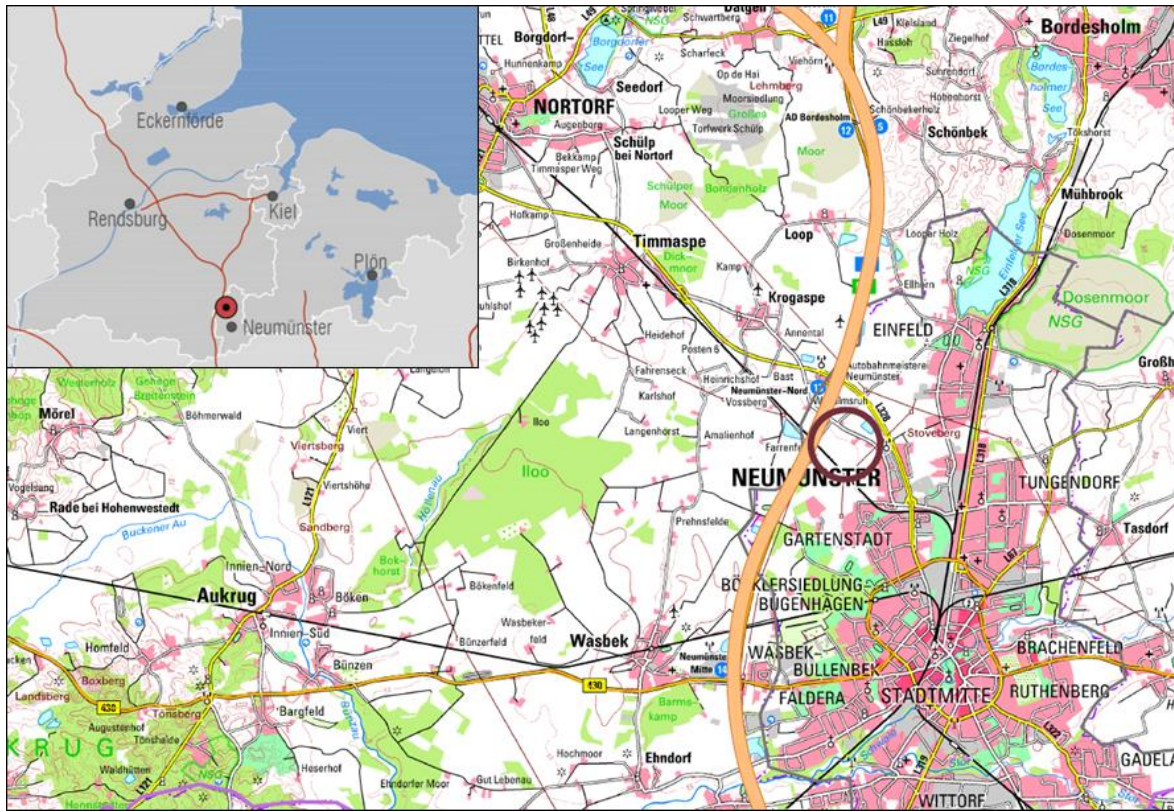
Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Stadt Neumünster (Oberzentrum)
Kreis	
Art des Gebietes (nach BauNVO)	GE/GI
Fläche	ca. 50 ha Bruttobauland/40 ha Nettobauland
Verfügbarkeit	35 ha kurzfristig (nach Fertigstellung) verfügbar

Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	
Einbindung in Siedlungsstruktur	isolierte Lage im nördlichen Stadtgebiet
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	vorhanden (1990)
Bebauungsplan	B-Plan 177
Erschließung	erschlossen
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	0,2 km zur A7
Bundesstraße	
See-/Binnenhafen	34 km nach Kiel, 74 km nach Hamburg
Gleisanschluss	möglich im angrenzenden 2. Bauabschnitt
Bewertung Lagequalität	ausgezeichnete überregionale Anbindung (BAB)
Qualitative Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	über B-Plan 177 B (mit Gleisanschluss) stehen mittelfristig Erweiterungsflächen zur Verfügung für langfristige Erweiterungsbedarfe sollten interkommunale Lösungen geprüft und genutzt werden sehr gute Anbindung und Einsehbarkeit von BAB
Sonstige Bemerkungen	
Ausrichtung Unternehmen	geeigneter Standort für Logistik und Produktion, ein Logistiker hat bereits Flächen erworben und bündelt seine Aktivitäten u.a. aus Kiel und Hamburg (Hallen entstehen derzeit)
Standorttypologie	„klassisches“ Gewerbegebiet für mittelständisches Verarbeitendes Gewerbe sowie besondere Lagegunst für Logistik/Distribution
Bewertung der regionalplanerischen und strukturpolitischen Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	überregional bedeutsam Hinweis: auch Standort für Gewerbegebiet von überregionaler Bedeutung im Sinne von Ziffer 2.6 Abs. 4 LEP 2010





Gewerbepark Eichhof, 2. Erschließungsabschnitt



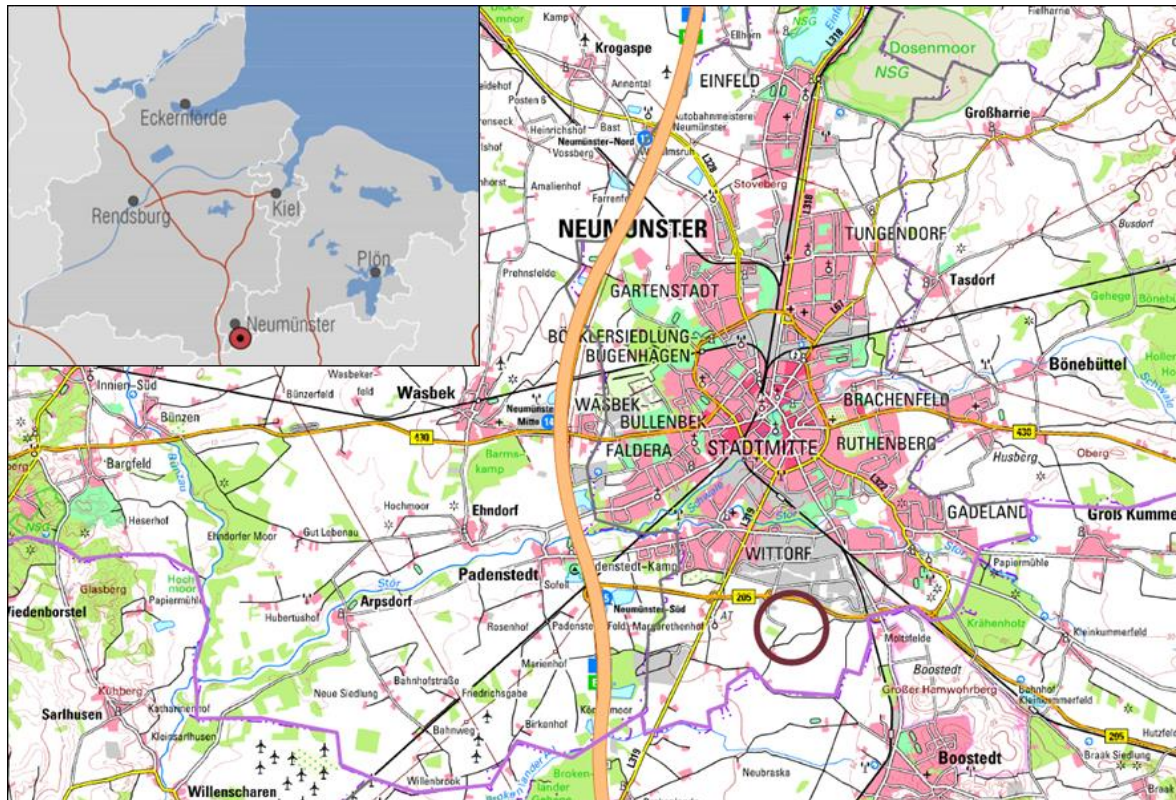
Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Stadt Neumünster (Oberzentrum)
Kreis	
Art des Gebietes (nach BauNVO)	noch nicht festgelegt
Fläche	ca. 23 ha Bruttobauland
Verfügbarkeit	ca. 17 ha Nettobauland mittelfristig verfügbar
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	
Einbindung in Siedlungsstruktur	isolierte Lage am nördlichen Stadtrand
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	vorhanden (1990)
Bebauungsplan	B-Plan 177 B (in Aufstellung)
Erschließung	noch nicht erschlossen
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	0,7 km zur A7
Bundesstraße	
See-/Binnenhafen	35 km nach Kiel, 74 km nach Hamburg
Gleisanschluss	Gleisanschluss im Süden möglich
Bewertung Lagequalität	sehr gute überregionale Anbindung (BAB)

Qualitative Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	Nach Erschließung und Vermarktung des nördlichen Teils (B-Plan 177) ist auch Nachfrage für diesen Teil zu erwarten für langfristige Erweiterungsbedarfe sollten interkommunale Lösungen geprüft und genutzt werden sehr gute Anbindung und Einsehbarkeit von der BAB gelten auch für den südlichen Teil
Sonstige Bemerkungen	
Ausrichtung Unternehmen	geeigneter Standort für Logistik und Produktion
Standorttypologie	„klassisches“ Gewerbegebiet für mittelständisches Verarbeitendes Gewerbe sowie besondere Lagegunst für Logistik/Distribution
Bewertung der regionalplanerischen und strukturpolitischen Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	überregional bedeutsam Hinweis: auch Standort für Gewerbegebiet von überregionaler Bedeutung im Sinne von Ziffer 2.6 Abs. 4 LEP 2010





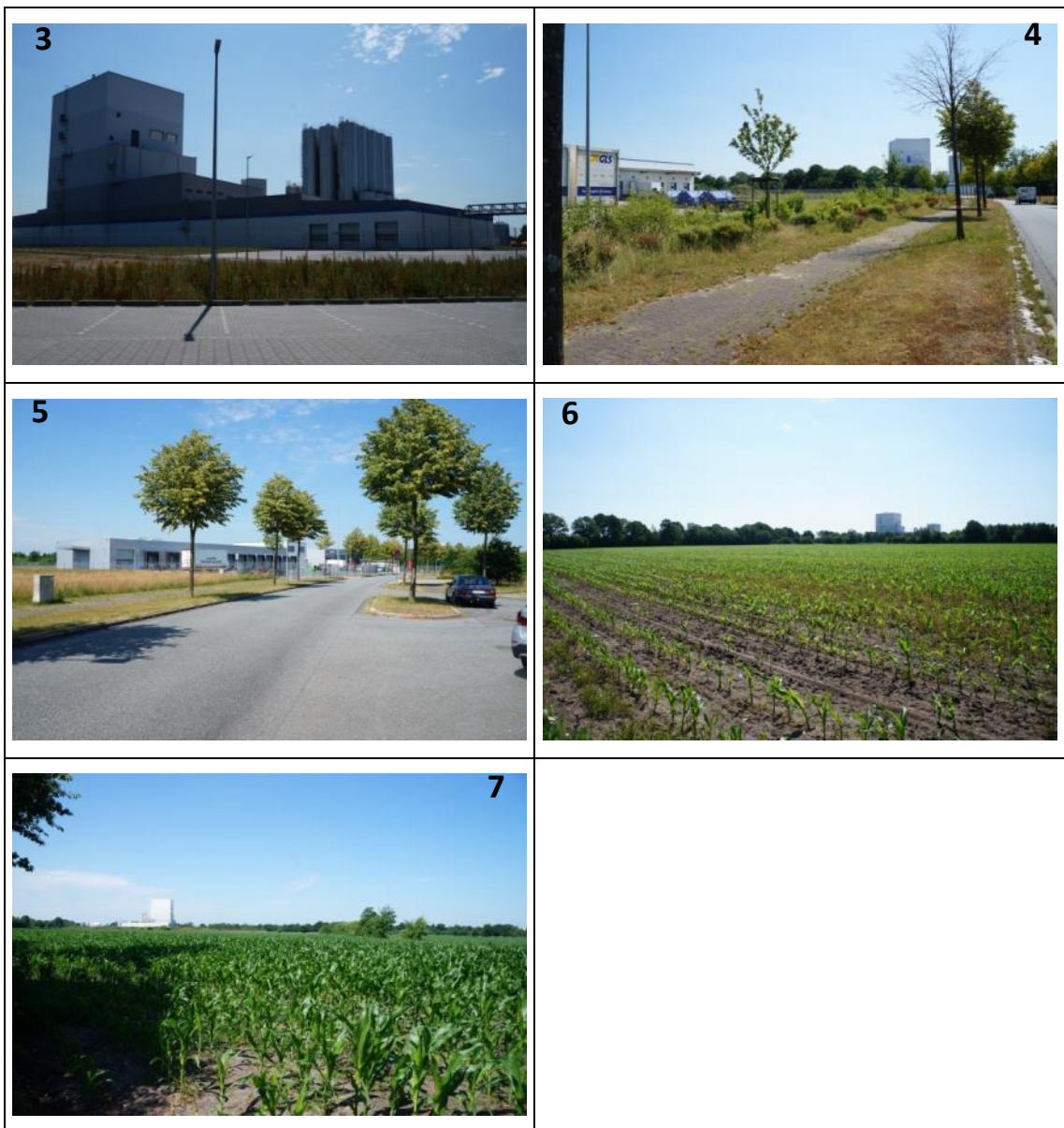
Industrie- und Gewerbegebiet Süd/südlich B 205



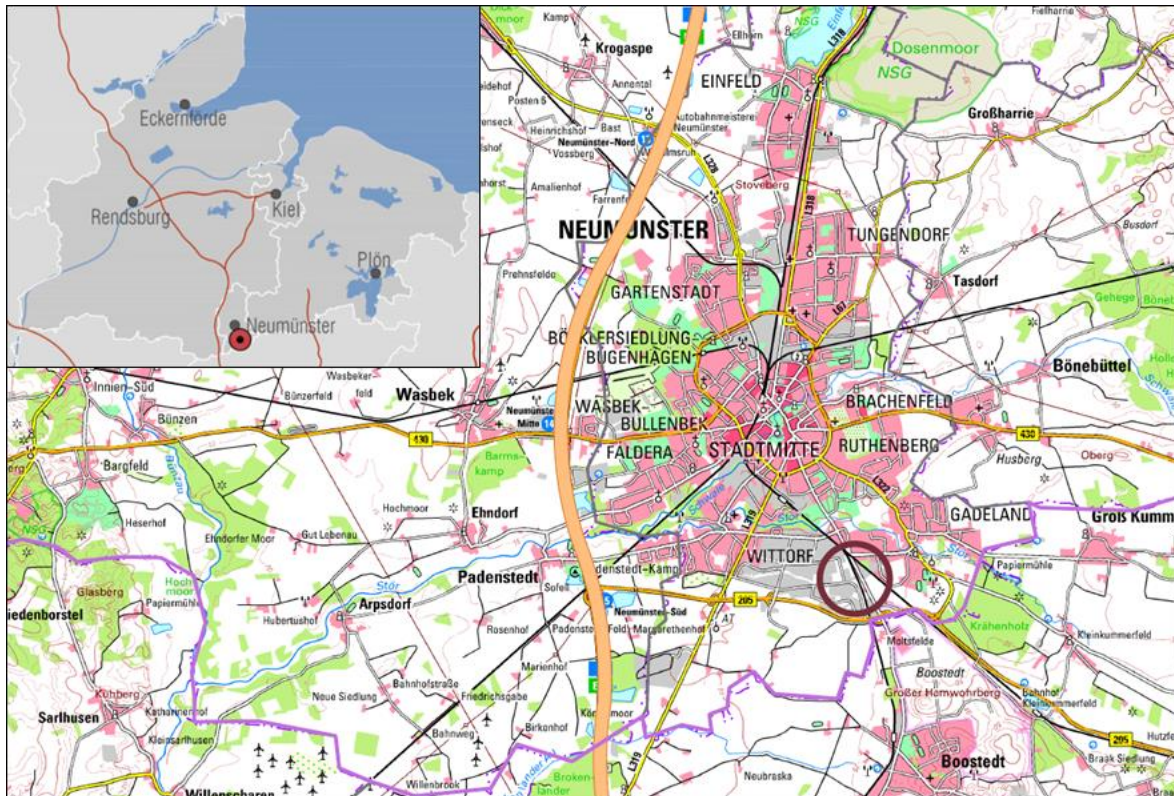
Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Stadt Neumünster (Oberzentrum)
Kreis	
Art des Gebietes (nach BauNVO)	GE/GI
Fläche	ca. 89 ha Bruttobauland
Verfügbarkeit	ca. 4,5 ha Nettobauland sofort verfügbar; weitere ca. 35 ha verfügbar nach Fertigstellung der Erweiterung
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	teilweise private Eigentümer
Einbindung in Siedlungsstruktur	südliche Randlage, vom Stadtgebiet durch B205 getrennt
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	vorhanden (1990)
Bebauungsplan	B-Plan 116
Erschließung	erschlossen
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	3,6 km zur A 7
Bundesstraße	B 205 direkt angrenzend
See-/Binnenhafen	47 km nach Kiel, 65 km nach Hamburg

Gleisanschluss	
Bewertung Lagequalität	sehr gute überregionale Anbindung über die B 205 an die BAB
Qualitative Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	Standort wird angenommen, Vermarktung mittel- bis langfristig; Synergien für Ernährungsgüterwirtschaft denkbar
Sonstige Bemerkungen	
Ausrichtung Unternehmen	mehrere Logistiker, Betonbau, Milchtrockenwerk
Standorttypologie	Standort für großflächiges Gewerbe mit besonderer Lage-gunst für Logistik/Distribution
Bewertung der regionalplanerischen und strukturpolitischen Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	überregional bedeutsam Hinweis: auch Standort für Gewerbegebiet von überregionaler Bedeutung im Sinne von Ziffer 2.6 Abs. 4 LEP 2010



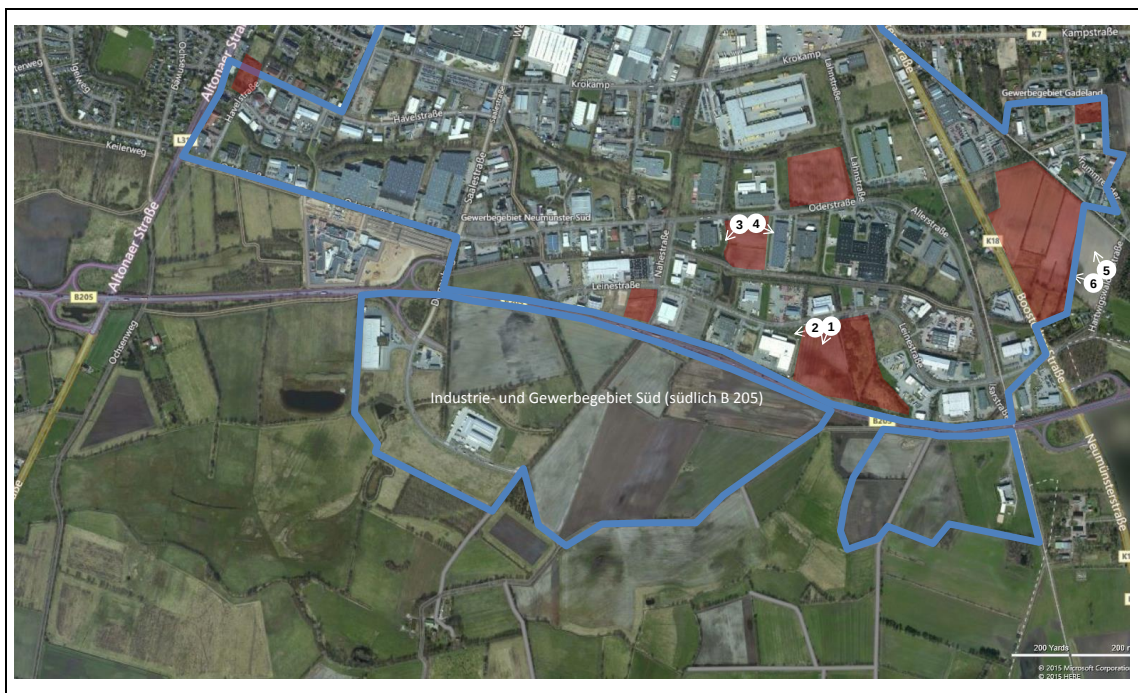


Industrie- und Gewerbegebiet Süd/nördlich B 205



Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Stadt Neumünster (Oberzentrum)
Kreis	
Art des Gebietes (nach BauNVO)	GE/GI
Fläche	insgesamt ca. 300 ha Bruttobauland
Verfügbarkeit	ca. 11,2 ha Nettobauland sofort verfügbar, weitere 11,25 ha mittel- bis langfristig verfügbar
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	Restflächen mit gutem Zuschnitt
Einbindung in Siedlungsstruktur	südliche Randlage
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	lt. B-Plan 111 stellenweise Bodenaustausch, evtl. Grundwasserabsenkung durch Vertiefung
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	lt. Begründung zu B-Plan 113 einige Teile nach Biotopkartierung als schutzwürdig eingestuft; soweit durch angrenzende Waldflächen Baubegrenzungen eintreten, sind erforderliche Abstandsflächen bereits durch Festsetzungen der überbaubaren Grundstücksflächen berücksichtigt.
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	vorhanden (1990)
Bebauungsplan	B-Plan 107, 109, 110, 117, 118 (Sondergebiet Oderstraße)
Erschließung	erschlossen
Verkehrsanbindung / Lagegunst	

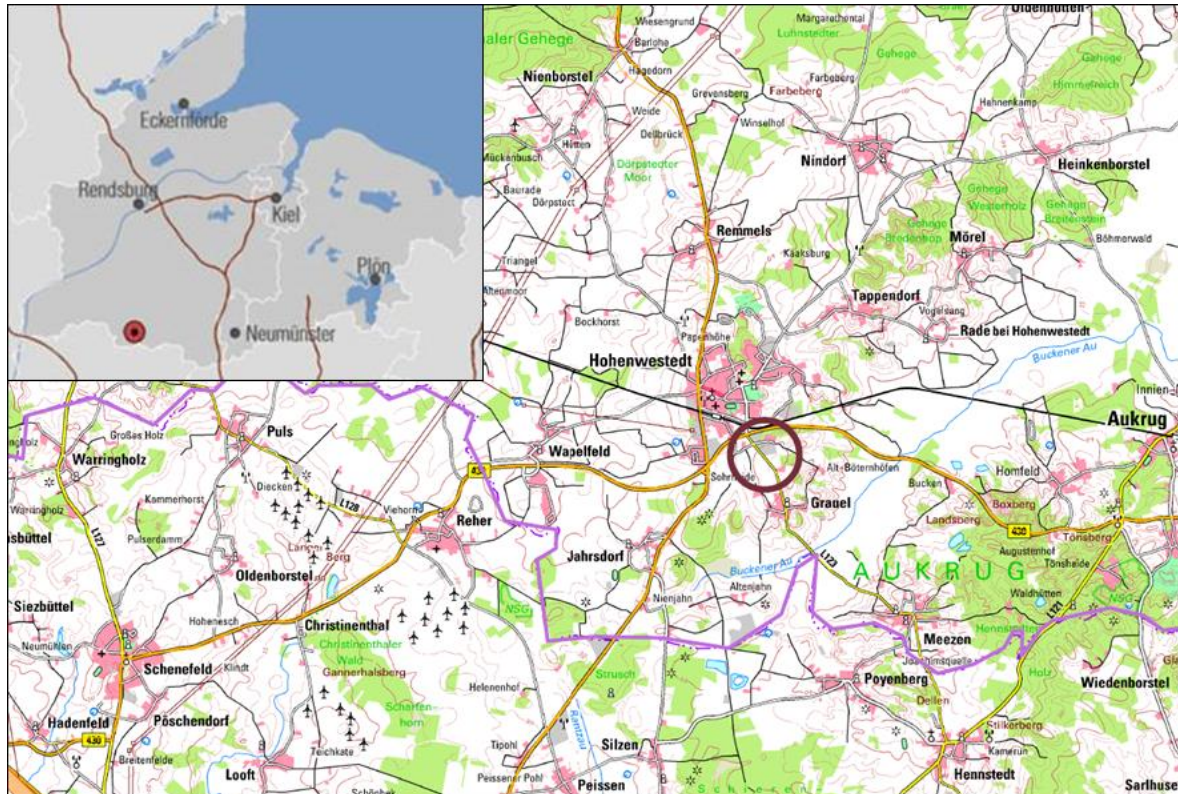
Autobahnanschluss	4,3 km zur A 7
Bundesstraße	0,3 km zur B 205
See-/Binnenhafen	48 km nach Kiel, 65 km nach Hamburg
Gleisanschluss	keiner
Bewertung Lagequalität	Sehr gute überregionale Anbindung über die B 205 an die BAB
Qualitative Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	funktionierender und gut angenommener Standort
Sonstige Bemerkungen	
Ausrichtung Unternehmen	Zerspannungstechnik, Lackiererei, Nutzfahrzeuge, Rohstoffverwertung/Metallhandel, Elektrorecycling, Großhandel, Vertrieb (Tierarzneimittel, Spirituosen, Bäder usw.), Kunststoffe, Elektrotechnik, Haustechnik
Standorttypologie	Standort für großflächiges Gewerbe mit besonderer Lagegunst für Logistik/Distribution
Bewertung der regionalplanerischen und strukturpolitischen Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	regional bedeutsam





4. Rendsburg-Eckernförde

Gewerbegebiet Böternhöfen



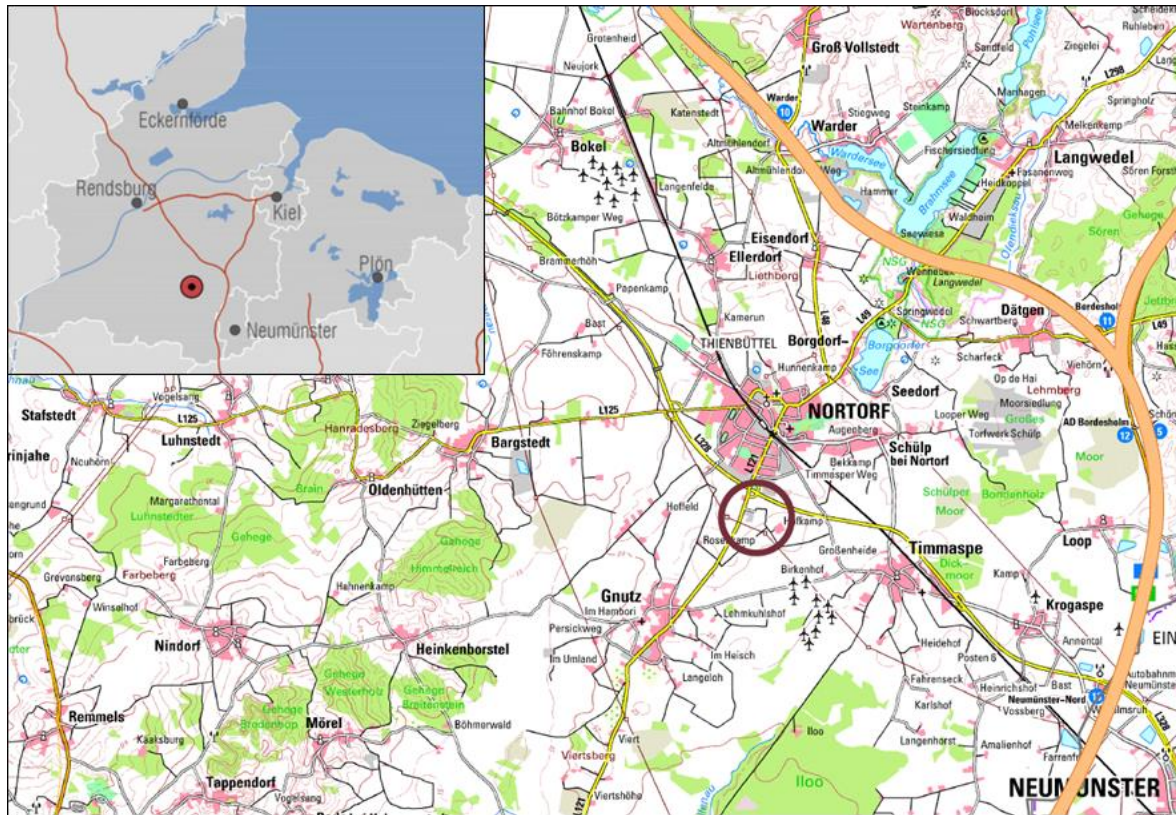
Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Gemeinde Hohenwestedt, Amt Mittelholstein (Unterzentrum)
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Art des Gebietes (nach BauNVO)	GE
Fläche	insg. ca. 19,6 ha Nettobauland im Bestand, zzgl. 2 ha Erweiterung im Nordwesten (B-Plan 35 im Verfahren)
Verfügbarkeit	keine Verfügbarkeit im Bestand; Erweiterung um ca. 2 ha läuft bzw. Vorbereitung nach FNP weitere Flächenpotenziale im Südwesten (ca. 9 ha) für lang- fristige Weiterentwicklung
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	
Einbindung in Siedlungsstruktur	Gemeinderandlage: GE liegt südlich des Gemeindezentrums, von die- sem durch B430 getrennt
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	Naturpark Aukrug in der Nähe, Wanderweg kreuzt im Süden
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	Ursprünglicher FNP von 2001
Bebauungsplan	B-Pläne 31, 46 und 46 (1. Änderung), 35 („Böternhöfen II“, 1. Änderung im Verfahren (SO, Einzelhandel)), 48 („Böternhöfen III“), 36 („Fried- richsruh“)

Erschließung	
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	jeweils in 18 km zur A 7 oder A 23
Bundesstraße	in 0,2 km zur B 430
See-/Binnenhafen	in 27 km nach Rendsburg
Gleisanschluss	keiner
Bewertung Lagequalität	lokale Anbindung gut, überregionale Anbindung (an BAB) nicht optimal
Qualitative Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	westlich der L123 ist bereits weitere Gewerbefläche (Lager/ Recycling) fertiggestellt, weitere Erweiterungen geplant, geeignet für lokale und regionale Unternehmen bzw. deren Erweiterung
Sonstige Bemerkungen	bisherige Flächen/Gründerzentrum mit EU-Mitteln gefördert („Böternhöfen I“), Nähe zu Naturpark Aukrug könnte aufgegriffen werden Keine eindeutige Profilierung/Ausrichtung
Ausrichtung Unternehmen	Gründerzentrum mit KMU und Dienstleistungsunternehmen, ansonsten Hersteller von Wintergärten, TÜV, Spedition und im südlichen Teil Recyclingunternehmen, dadurch erheblicher LKW-Verkehr
Standorttypologie	„klassisches“ Gewerbegebiet für mittelständisches, regional orientiertes Produzierendes Gewerbe mit mittlerer Emissionsintensität
Bewertung der regionalplanerischen und strukturpolitischen Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	regional bedeutsam





Gewerbegebiet Am Hofkamp



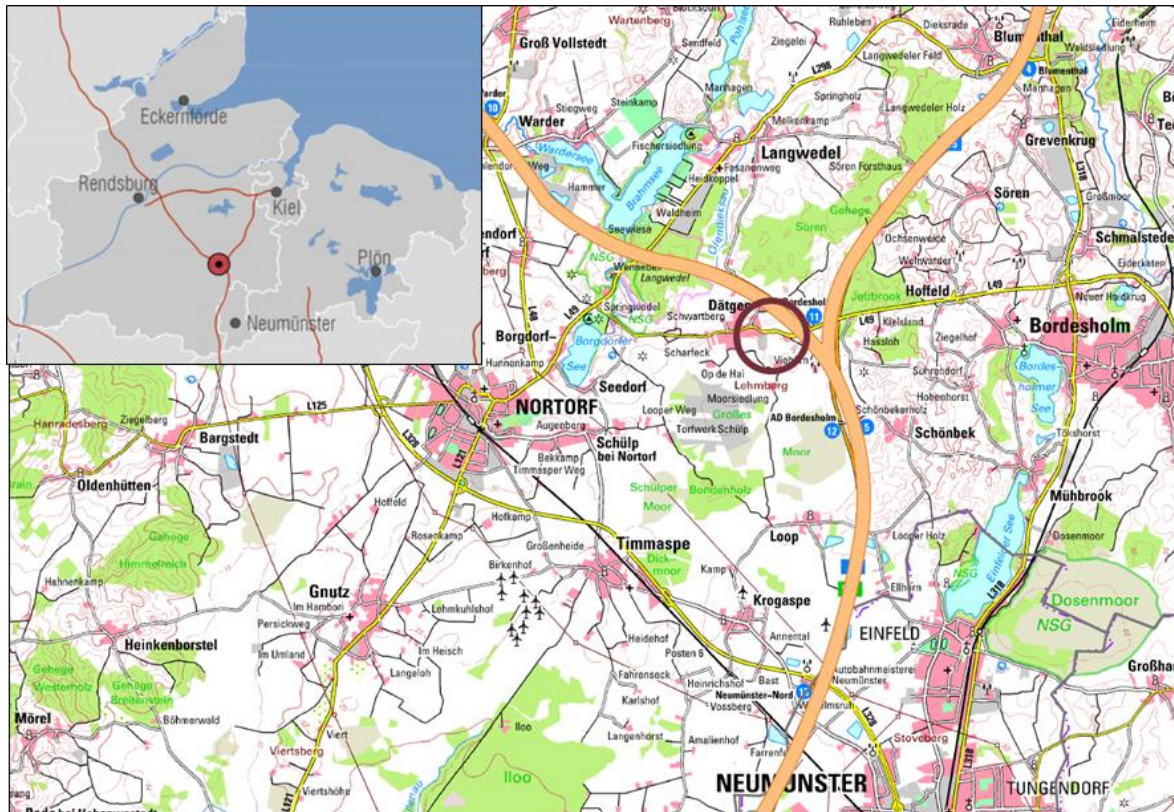
Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Stadt Nortorf, Amt Nortorfer Land (Unterzentrum)
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Art des Gebietes (nach BauNVO)	GE
Fläche	17,2 ha Nettobauland
Verfügbarkeit	14,7 ha
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	
Einbindung in Siedlungsstruktur	Gemeinderandlage: südlich des Gemeindegebietes, von diesem durch L328 getrennt
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	
Bebauungsplan	B-Plan 33, aktuell Verfahren zur Änderung B-Plan und FNP (Umwidmung von SO in GE)
Erschließung	
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	in 9 km zur A 7
Bundesstraße	in 11 km zur B 430
See-/Binnenhafen	in 24 km nach Rendsburg

Gleisanschluss	keiner
Bewertung Lagequalität	relativ ungünstige Anbindung (im Vergleich beispielsweise zu Dätgen)
Qualitative Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	
Sonstige Bemerkungen	Als Logistikstandort eher ungeeignet, Ausweisung als SO Logistik wird geändert, Vermarktung lief eher schleppend Weitere Entwicklung ist im Zusammenhang mit Dätgen zu sehen, Nortorf kann als Ergänzungsstandort für regionale Unternehmen angesehen werden
Ausrichtung Unternehmen	u. a. Metallbau- und Brunnenbauunternehmen, Dienstleistungsunternehmen, Steuerberater
Standorttypologie	„klassisches“ Gewerbegebiet für mittelständisches, regional orientiertes Gewerbe
Bewertung: regionalplanerische und strukturpolitische Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	regional bedeutsam





Interkommunales Gewerbegebiet Dätgen



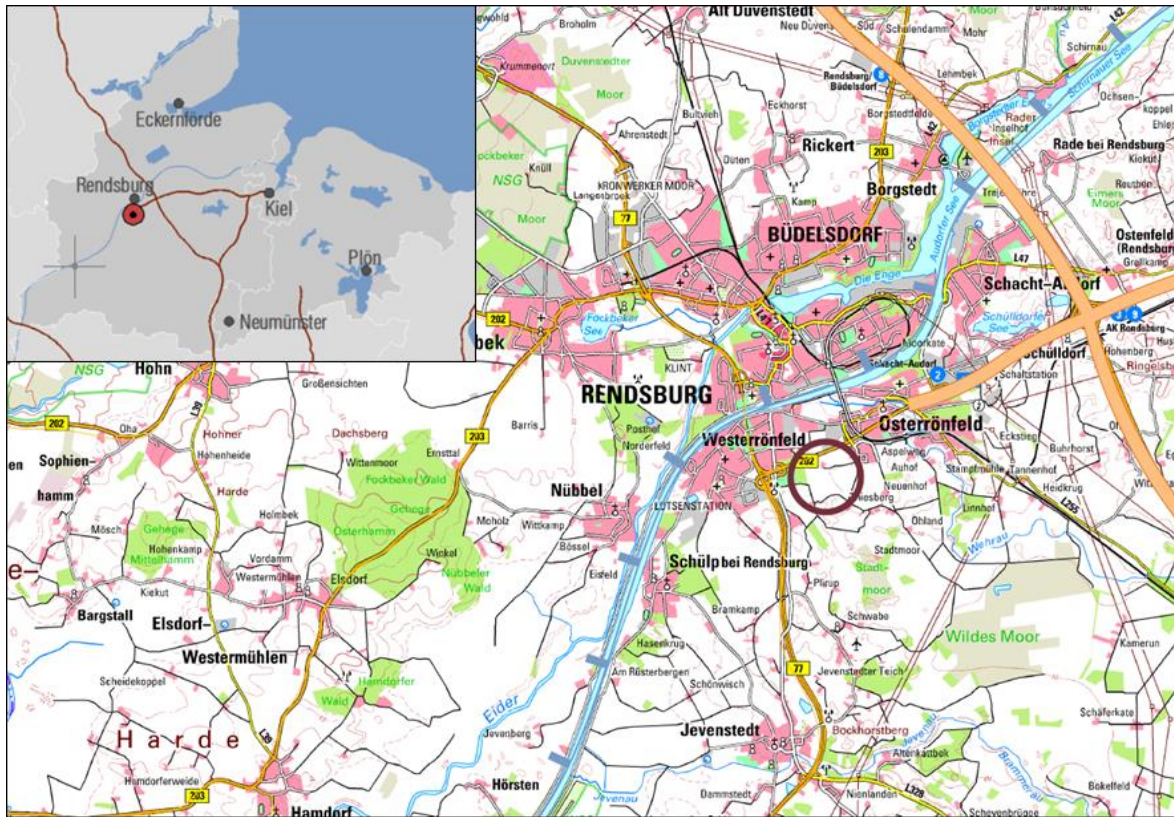
Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Dätgen/Amt Nortorfer Land
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Art des Gebietes (nach BauNVO)	GE
Fläche	ca. 10 ha Bruttobauland in erster Entwicklungsstufe (Bereiche A und B); zusätzlich 4,8 ha im Bereich C als Erweiterungsoption
Verfügbarkeit	ca. 7,5 ha Nettobauland in erster Entwicklungsstufe; weitere 3,6 ha bei Erweiterung
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	
Einbindung in Siedlungsstruktur	in Randlage der Gemeinde in Richtung Autobahn
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	leicht hügelig
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	
Bebauungsplan	für Bereich A vorhabenbezogener B-Plan 4
Erschließung	
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	0,3 km zur A 7
Bundesstraße	
See-/Binnenhafen	33 km nach Rendsburg

Gleisanschluss	keiner
Bewertung Lagequalität	sehr gute Lage an BAB („Sichtbarkeit“ aus Richtung Neumünster kommend etwas eingeschränkt)
Qualitative Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	Nachfrage offensichtlich vorhanden
Sonstige Bemerkungen	Erweiterung des GE Wegkamp lt. Regionalplan wird in der Gemeinde Dätgen ein amtsübergreifendes interkommunales Gewerbegebiet von regionaler Bedeutung angestrebt (S. 49), eine entsprechende Vereinbarung zwischen der Gemeinde Dätgen und den Unterzentren Bordesholm und Nortorf wurde im August 2015 unterzeichnet (der Flächenbereich C ist nicht Gegenstand des Vertrages) eventuelle Bedarfe für Bereich C werden zu gegebener Zeit geprüft eine Konkurrenzsituation zu Standorten in Neumünster wird aus Gutachtersicht aufgrund der Größe und Ausrichtung nicht gesehen, es ergibt sich hier eher eine zielführende Zusammenarbeit der Unterzentren
Ausrichtung Unternehmen	Im vorhandenen GE Wegkamp vor allem regional ausgerichtete Unternehmen angesiedelt: Küchenbauer, Tischlerei, Dachdecker, Gebrauchtwagenhandel, aber auch Versandhandel (Elektronik) Auf den neuen Flächen (Bauschild) soll Landtechnik Betrieb mit Ersatzteil-Logistik entstehen Tankstelle und Schnellimbiss schon seit ca. zwei Jahren ansässig
Standorttypologie	„klassisches“ Gewerbegebiet für mittelständisches Produzieren des Gewerbe sowie besondere Lagegunst für Logistik/Distribution, auch geeignet für Werkstätten (LKW und Großgeräte Landwirtschaft)
Bewertung der regionalplanerischen und strukturpolitischen Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	regional bedeutsam





Interkommunales Gewerbegebiet Rendsburg Port Süd



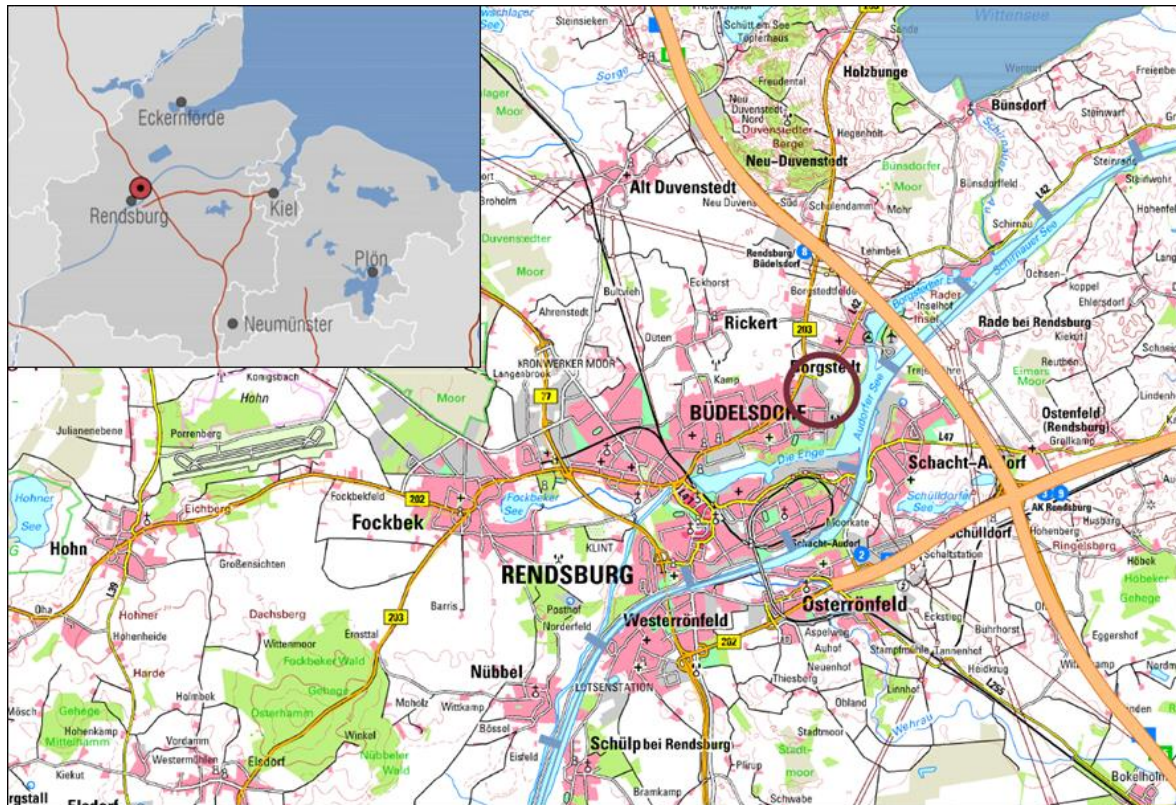
Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Stadt Rendsburg (Mittelzentrum); Gemeinde Osterrönfeld (Amt Eiderkanal)
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Art des Gebietes (nach BauNVO)	GE
Fläche	ca. 80 ha Bruttobauland
Verfügbarkeit	ca. 10 ha sofort verfügbar, ca. 40 ha Nettobauland mittelfristig
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	
Einbindung in Siedlungsstruktur	Randlage zur Gemeinde Osterrönfeld und Rendsburg-Süd; von beiden durch B 202 getrennt
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	35. Änderung FNP Rendsburg
Bebauungsplan	B-Plan 79 und 94 (Rendsburg, „Gewerbegebiet Bischofskamp“), B-Plan 31 Osterrönfeld
Erschließung	
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	3,5 km zur A 210
Bundesstraße	B 202 direkt anliegend
See-/Binnenhafen	2 km nach Rendsburg

Gleisanschluss	keiner
Bewertung Lagequalität	sehr gute Lage und Anbindung
Qualitative Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	
Sonstige Bemerkungen	interkommunales Projekt, B-Plan-Änderung läuft geeignet für Schwerlastumschlag, schwerlastfähige Straßenanbindung zum Hafen; funktionaler Zusammenhang mit Rendsburg Port Planung/Realisierung durch Entwicklungsagentur Rendsburg Ergänzung zum Port Nordflächen, Standort ist schon seit Jahren im GEP als einer von zwei prioritären GEP-Flächen geführt
Ausrichtung Unternehmen	
Standorttypologie	Standort für großflächiges Gewerbe mit besonderer Lagegunst für Logistik/Distribution
Bewertung: regionalplanerische und strukturpolitische Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	überregional bedeutsam Hinweis: auch Standort für Gewerbegebiet von überregionaler Bedeutung im Sinne von Ziffer 2.6 Abs. 4 LEP 2010





Gewerbegebiet Fehmarnstraße/Am Dolmen



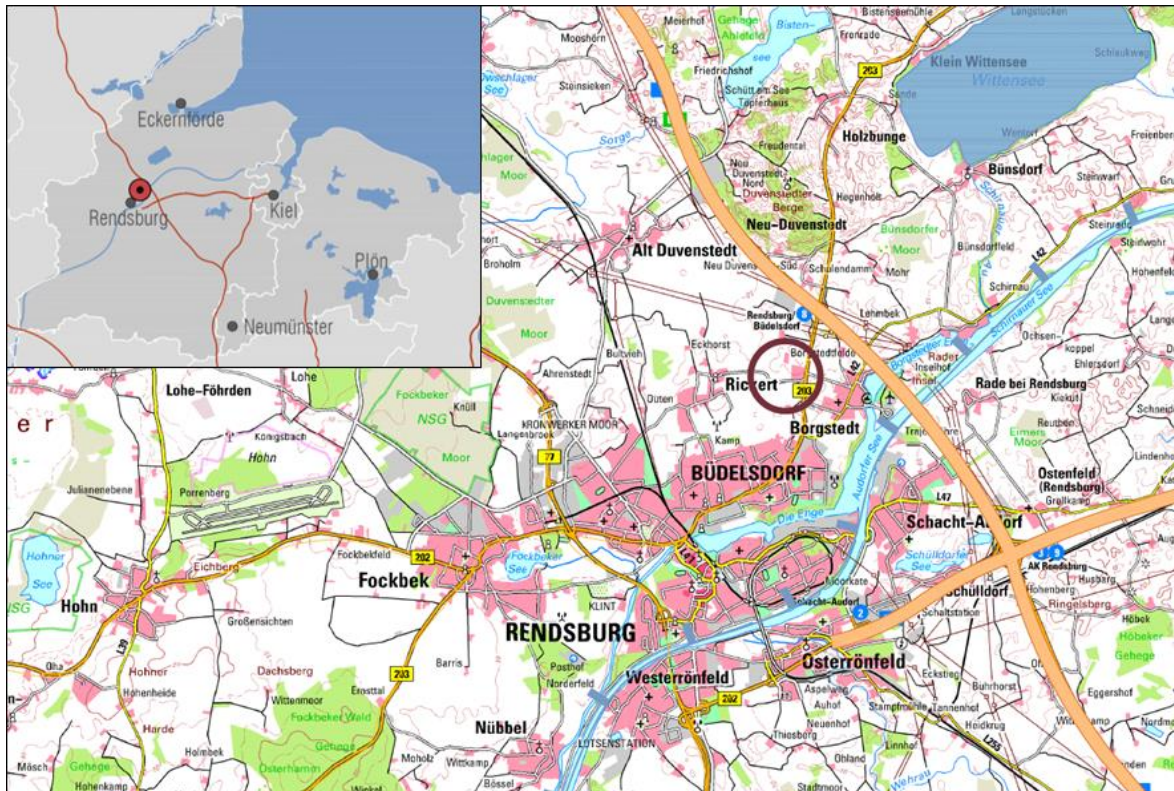
Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Stadt Büdelsdorf (Stadttrandkern 2. Ordnung)
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Art des Gebietes (nach BauNVO)	GE (teilweise GI)
Fläche	ca. 68 ha Nettobauland
Verfügbarkeit	ca. 10 ha im Osten sofort verfügbar; weitere 6,8 ha GE am Ortsausgang Richtung Borgstedt neu entwickelt und ebenfalls verfügbar
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	kleinteiliges Gebiet, kleine Parzellen
Einbindung in Siedlungsstruktur	unmittelbar östlich an Siedlungsbereich angrenzend, im Osten durch Eider-Ufer begrenzt
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	19. Änderung FNP
Bebauungsplan	B-Pläne 52, 29, 33, 28
Erschließung	
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	3,2 km zur A 7
Bundesstraße	B 203 direkt anliegend

See-/Binnenhafen	5 km zum Hafen Rendsburg
Gleisanschluss	keiner
Bewertung Lagequalität	
Qualitative Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	
Sonstige Bemerkungen	gewerbliche Entwicklung soll in Richtung Borgstedtfelde gehen, Flächen seit 10 Jahren in der Entwicklung/ Vermarktung mit dem Druckzentrum auf 8 ha wurde 2001 ein großer Investor akquiriert, seitdem eher kleinere Grundstücksverkäufe Vorteil ist die Verfügbarkeit im NO: ca. 10 ha und insg. 14 Grundstücke, ein Investor aus Rendsburg wird verlagern (von Büsumer Str.) Preise ab 15 Euro zuzügl. Erschließung Straße
Ausrichtung Unternehmen	Druckhaus als Ankerinvestor, ansonsten klein- und mittelständische Unternehmen aus Produktion und Dienstleistung, insgesamt kleinteilige Erschließung, dänischer Investor für die neuen Flächen (Grund war die Lage zur Autobahn)
Standorttypologie	„klassisches“ Gewerbegebiet für mittelständisches Produzieren-des Gewerbe
Bewertung der regionalplanerischen und strukturpolitischen Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	regional bedeutsam





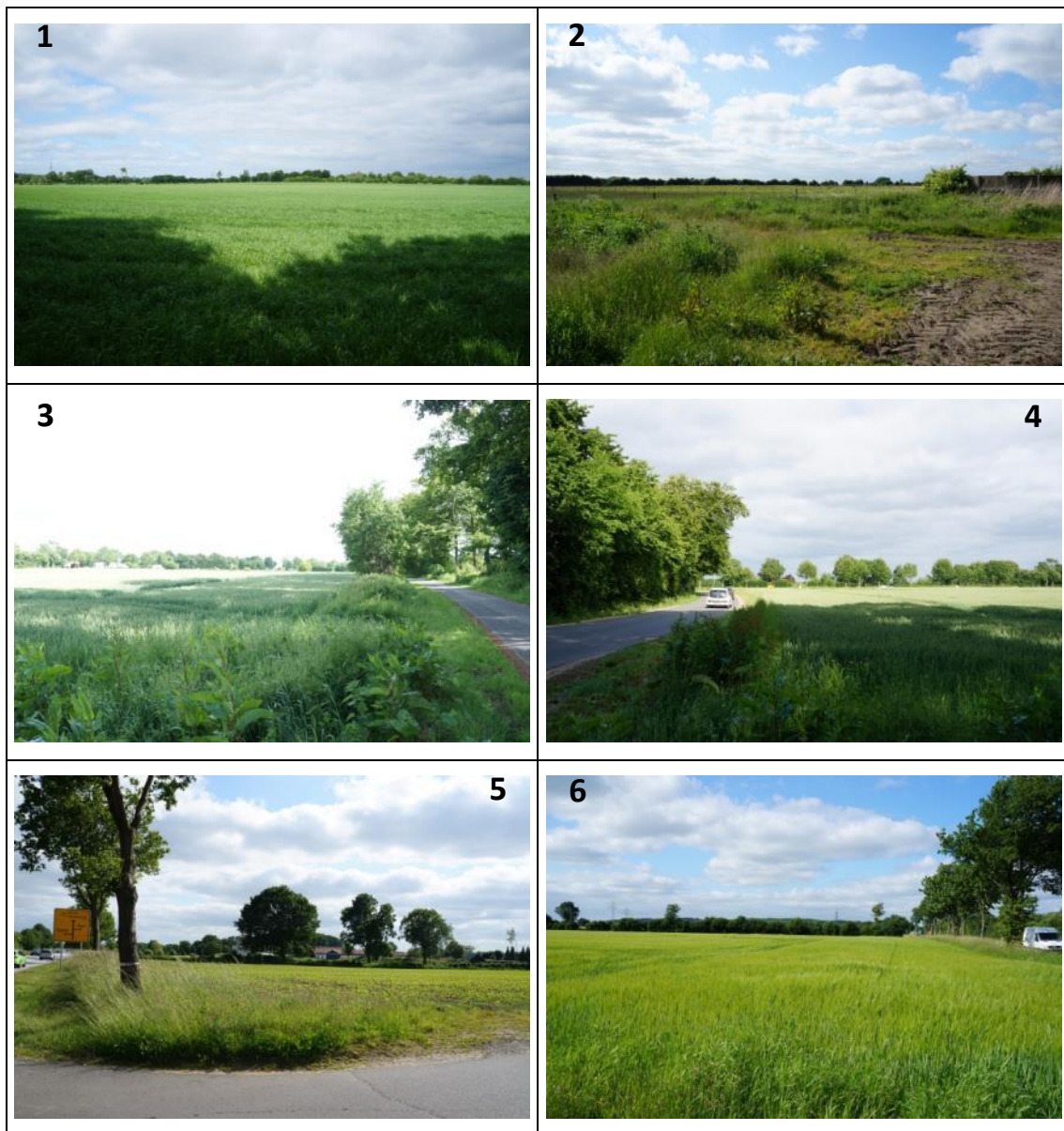
Interkommunales Gewerbegebiet Borgstedtfelde



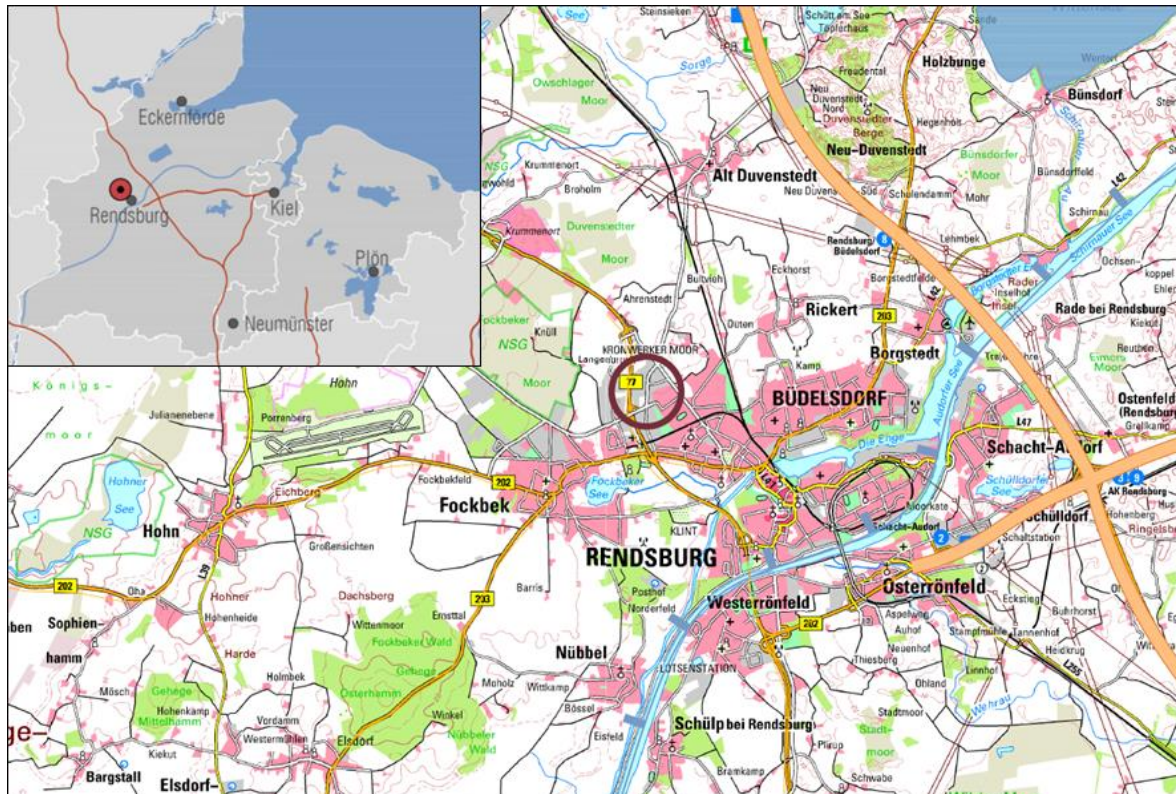
Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Gemeinde Borgstedt, Amt Hüttener Berge
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Art des Gebietes (nach BauNVO)	GE
Fläche	ca. 40 ha Bruttobauland
Verfügbarkeit	
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	
Einbindung in Siedlungsstruktur	isolierte Lage an der B 203 zwischen Büdelsdorf und A7
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	evtl. Probleme durch ansässige landwirtschaftliche Betriebe, weitere Nutzung Reiterhof
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	9. Änderung FNP (in Aufstellung)
Bebauungsplan	B-Plan Nr. 17 „Interkommunales Gewerbegebiet Borgstedtfelde“ der Gemeinde Borgstedt (in Aufstellung)
Erschließung	noch nicht erschlossen
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	1,2 km zur A 7
Bundesstraße	B 203 direkt anliegend
See-/Binnenhafen	7 km zum Hafen Rendsburg

Gleisanschluss	keiner
Bewertung Lagequalität	direkt an B 203
Abschließende Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	Standort soll die gewerbliche Entwicklung von Rendsburg über Büdelsdorf in Richtung BAB vollziehen im GEP als einer von zwei prioritären Standorten (neben Port Süd) dargestellt
Sonstige Bemerkungen	hohe Priorität für Kreis und lokale Akteure Entwicklung über Entwicklungsgesellschaft Borgstedtfelde mbH (kurz "EGB"; Gesellschafter sind die Kommunen Borgstedt, Schacht-Audorf, Büdelsdorf und Rendsburg) nach GEP sollte Entwicklung zuerst (prioritär) von der BAB in Richtung Büdelsdorf erfolgen, jetzt Entwicklung in anderer Richtung, weil dort die Fläche zum Verkauf stand
Ausrichtung Unternehmen	
Standorttypologie	Standort für großflächiges Gewerbe mit besonderer Lagegunst für Logistik/Distribution
Bewertung: regionalplanerische und strukturpolitische Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	überregional bedeutsam Hinweis: auch Standort für Gewerbegebiet von überregionaler Bedeutung im Sinne von Ziffer 2.6 Abs. 4 LEP 2010





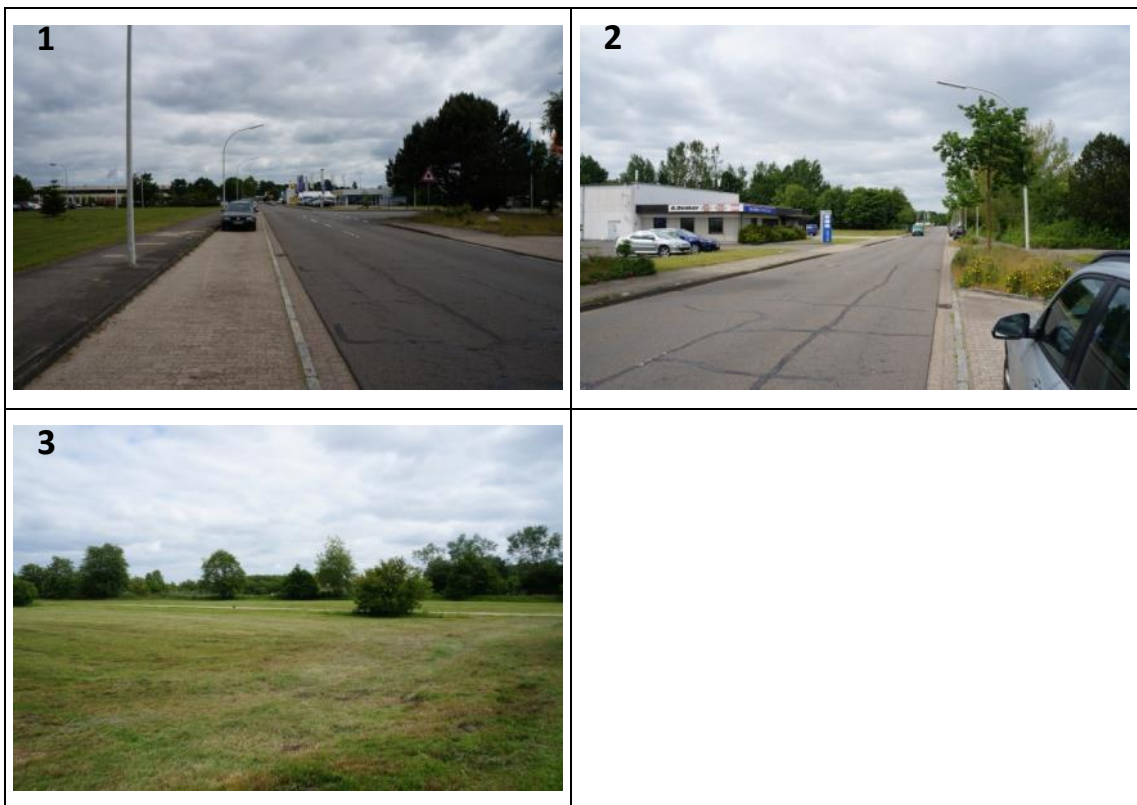
Gewerbegebiet Büsumer Straße



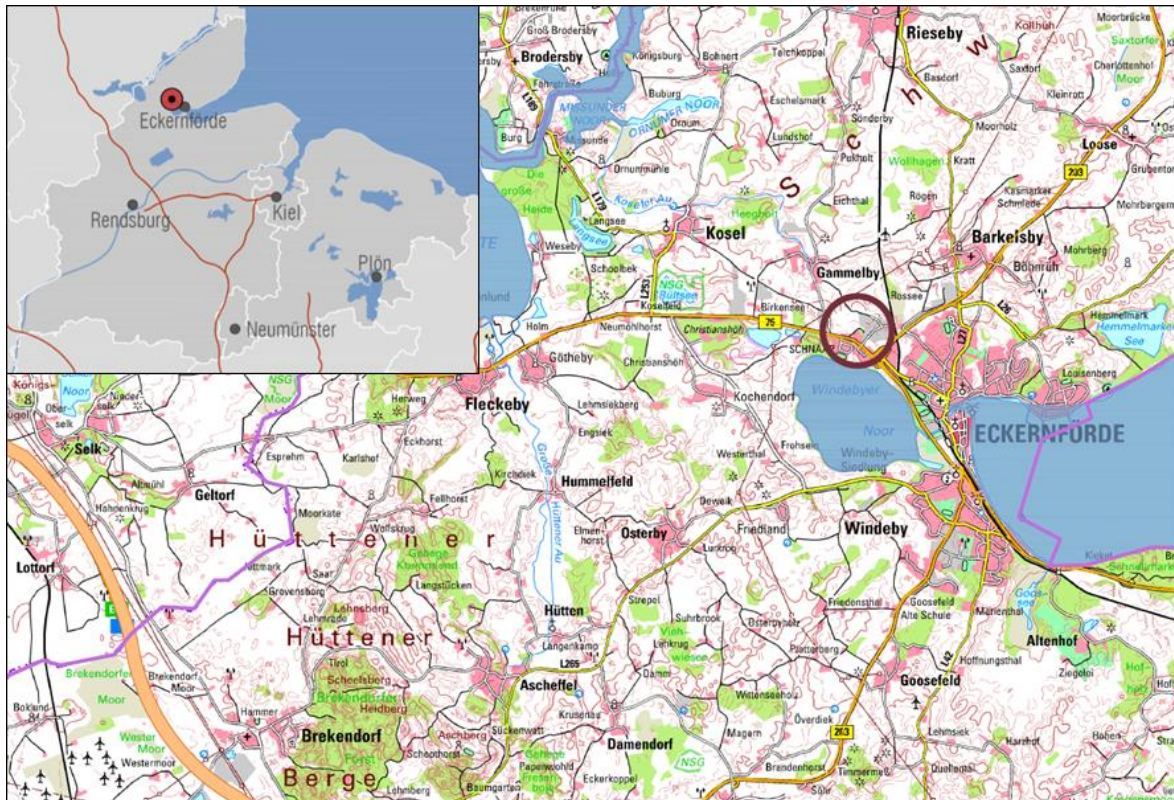
Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Stadt Rendsburg (Mittelzentrum)
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Art des Gebietes (nach BauNVO)	GE/GI
Fläche	ca. 11 ha Nettobauland
Verfügbarkeit	6,1 ha verfügbar
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigen- tumsverhältnisse	
Einbindung in Siedlungsstruktur	nordöstliche Stadtrandlage, weitere Gewerbeflächen östlich der B77 (Friedrichstädter Straße, Eiderpark); Teil eines Gewerbeare- als am Stadtrand
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	
Bebauungsplan	B-Plan 69, B-Plan 70
Erschließung	
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	8,3 km zur A 7
Bundesstraße	B 77 direkt anliegend
See-/Binnenhafen	5,7 km zum Hafen Rendsburg

Gleisanschluss	keiner
Bewertung Lagequalität	ungünstige Anbindung an BAB (Durchfahrt durch Stadt und Büdelsdorf bzw. nach Süden durch den Kanaltunnel), wird zur Zeit noch potenziert durch schlechte Erreichbarkeit durch Kanaltunnel
Abschließende Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	klassisches GE mit viel Handel und Autohäuser
Sonstige Bemerkungen	lt. Aussagen Büdelsdorf gibt es Verlagerer in andere Gebiete
Ausrichtung Unternehmen	Recyclinghof, mehrere Autohäuser, Holzhandel, Feuerschutz, Verkauf Wohnwagen, Badausstellung- und Verkauf, Maschinenbau, Autohandel, KEP-Unternehmen, Haushaltswarenhandel
Standorttypologie	klassisches Gewerbegebiet für mittelständisches, regional orientiertes Gewerbe
Bewertung: regionalplanerische und strukturpolitische Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	regional bedeutsam





Gewerbegebiet Eckernförde Nord (Grasholz)



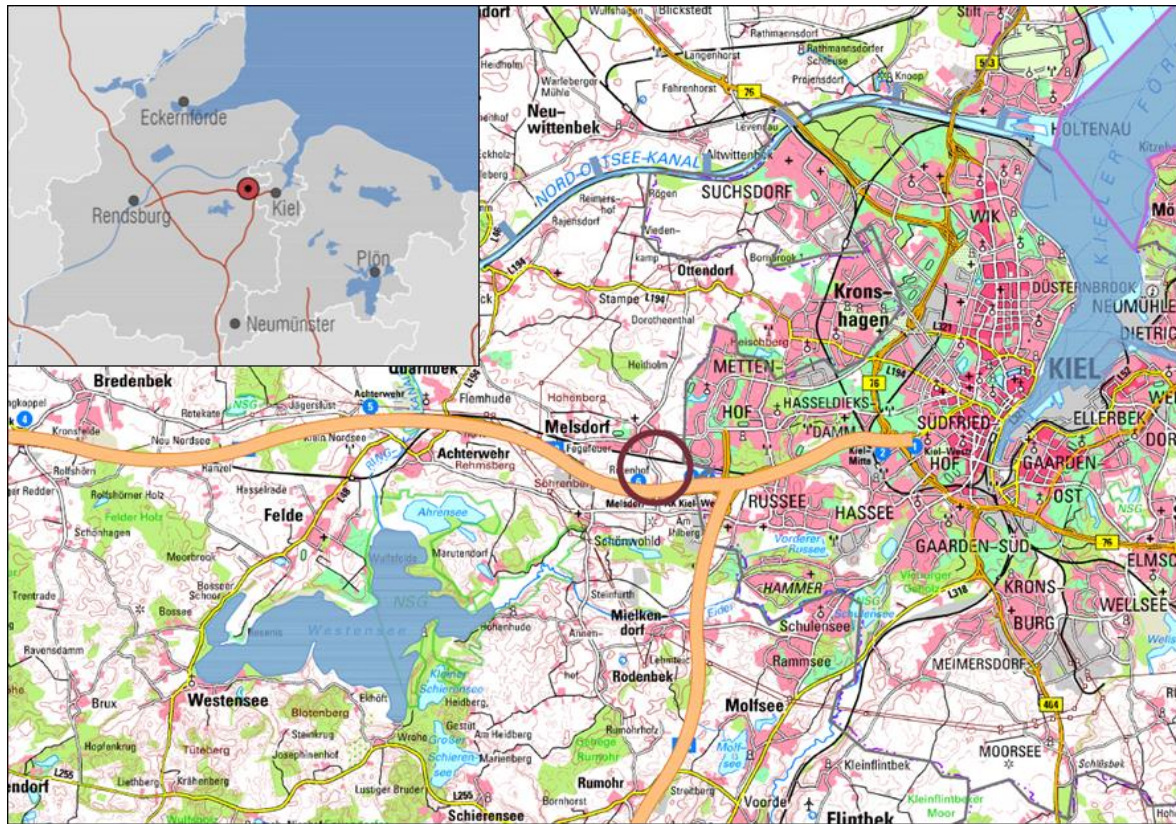
Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Eckernförde (Mittelzentrum)
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Art des Gebietes (nach BauNVO)	GE
Fläche	ca. 10 ha Bruttobauland
Verfügbarkeit	35 Grundstücke, vier oder fünf verkauft und bereits bebaut bzw. in Bau
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	Gesamtbaufläche 7,3 ha, Parzellengröße 1.049 – 4.091 qm
Einbindung in Siedlungsstruktur	Randlage von Eckernförde in Richtung Schleswig, südlich der B76 liegt Militär
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	leicht hügelig
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	
Bebauungsplan	B-Plan 34 (1. Änderung)
Erschließung	Komplett erschlossen (Strom, Wasser, Gas)
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	19,5 km zur A 7
Bundesstraße	an der B76 bzw. Zufahrt nördlich davon
See-/Binnenhafen	30 km nach Kiel

Gleisanschluss	keiner
Bewertung Lagequalität	liegt etwas abseits der B76
Abschließende Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit	
Sonstige Bemerkungen	Preise: rd. 40 Euro/qm (inkl. Kostenanteil für die Stadtwerke) Gefördert über Zukunftsprogramm Wirtschaft (EFRE)
Ausrichtung Unternehmen	Bisher drei Unternehmen, u. a. Gartenbaufirma Nördlich des GE liegt eine größere Halle eines Landtechnikunternehmens
Standorttypologie	
Bewertung: regionalplanerische und strukturpolitische Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	regional bedeutsam





Interkommunales Gewerbegebiet Rotenhof



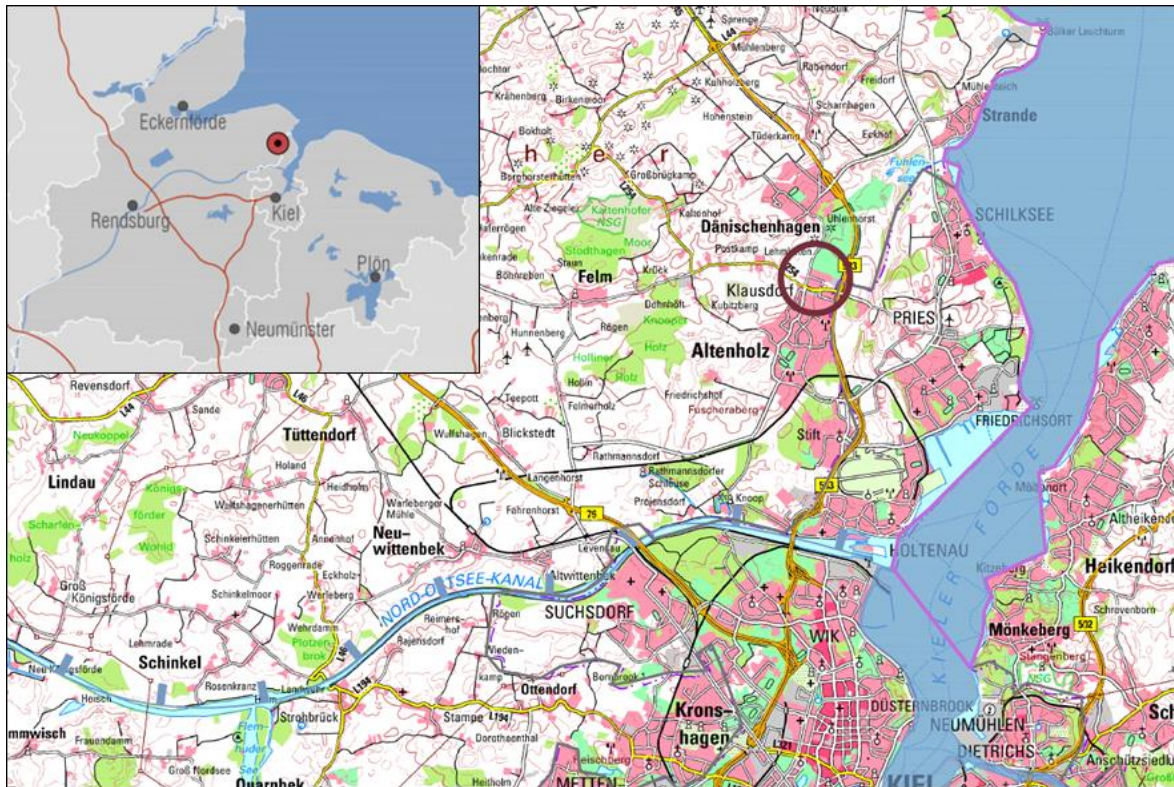
Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Gemeinde Melsdorf, Amt Achterwehr
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Art des Gebietes (nach BauNVO)	GE
Fläche	ca. 20 ha Bruttobauland
Verfügbarkeit	ca. 15 ha Nettobauland mittel- bis langfristig
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	
Einbindung in Siedlungsstruktur	südlich des Gemeindegebiets, isolierte Lage zwischen Bahnlinie und Autobahn
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	7. Änderung FNP (im Verfahren)
Bebauungsplan	B-Plan 14 (im Verfahren)
Erschließung	Ausschreibung noch 2015, Baubeginn 2016
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	0,2 km zur A 210
Bundesstraße	
See-/Binnenhafen	13 km nach Kiel

Gleisanschluss	Bahnlinie verläuft direkt am Gebiet
Bewertung Lagequalität	sehr gute Lage/Anbindung an BAB 210; 5,5 km Luftlinie bis zur Förde
Abschließende Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit	
Sonstige Bemerkungen	hat sich langfristig aus Stadt-Umland-Kooperation ergeben Ziel lt. Kiwi: pro Jahr 9.000 qm zu vermarkten
Ausrichtung Unternehmen	Zielgruppe sind Dienstleister und prod. Gewerbe, eher weniger Logistik
Standorttypologie	
Bewertung der regionalplanerischen und strukturpolitischen Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	überregional bedeutsam Hinweis: auch Standort für Gewerbegebiet von überregionaler Bedeutung im Sinne von Ziffer 2.6 Abs. 4 LEP 2010 bzw. lt. Regionalplan interkommunales Gewerbegebiet mit der LHK (S. 37)





Interkommunales Gewerbegebiet Dänischenhagen

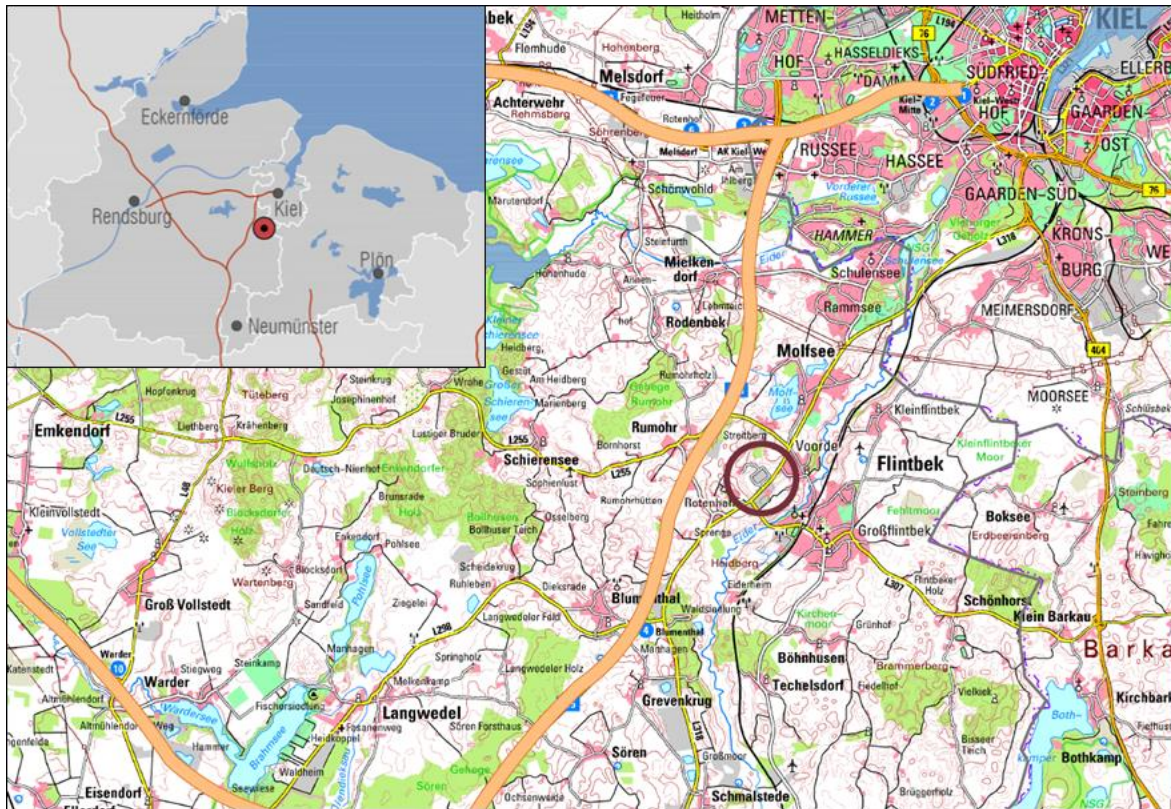


Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Gemeinde Altenholz und Gemeinde Dänischenhagen (Altenholz Stadtrandkern 2. Ordnung)
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Art des Gebietes (nach BauNVO)	GE
Fläche	insg. ca. 38 ha Bruttobauland (einschl. geplanter Erweiterung)
Verfügbarkeit	0,6 ha sofort verfügbar; 16 ha mittel- bis langfristig nach Herstellung der Erweiterung
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	
Einbindung in Siedlungsstruktur	liegt am Rande von Altenholz; nördlich angrenzend Golfplatz
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	aus Landesplanungssicht sind bei der Entwicklung die Achsenabgrenzung und der regionale Grünzug zu beachten
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	
Bebauungsplan	in Vorbereitung
Erschließung	
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	13,5 km zur A 215
Bundesstraße	0,2 km zur B 503
See-/Binnenhafen	8,2 km nach Kiel

Gleisanschluss	keiner
Bewertung Lagequalität	gut angebunden an die B503 über die L254 mit direkten Zu- und Abfahrten unmittelbar angrenzend in Altenholz befindet sich dataport (IT-Dienstleister mit 2.300 MA für die öff. Verwaltung)
Qualitative Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	
Sonstige Bemerkungen	Zweckverband Entwicklungsgemeinschaft Altenholz-Dänischenhagen-Kiel (Kiel eingebunden) fast alle Flächen im bestehenden GE vermarktet, hohe lokale Nachfrage, kann kaum noch bedient werden, für die Vermarktung ist erfahrungsgemäß allerdings ein längerer Zeitraum einzuplanen Ausrichtung eher lokaler Bedarf (Handwerker), aber nicht klar definiert; zu starke Spezialisierung sollte vermieden werden Standortentwicklung ist bei der Neuaufstellung des Regionalplans zu berücksichtigen
Ausrichtung Unternehmen	Lokal und regional ausgerichtete Unternehmen (Autoreparatur, Gartenbau, Baumaschinenvermietung, Holz/Garten, Versicherungsvertretung, Ingenieurbüros, Bauhof, Bootswerft, Trailer, Geländewagen)
Standorttypologie	„klassisches“ Gewerbegebiet für mittelständisches Produzierendes Gewerbe
Bewertung: regionalplanerische und strukturpolitische Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	regional bedeutsam





Gewerbegebiet Flintbek B 38 („Nördlich und südlich Batterieweg“)

Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Gemeinde Flintbek/Amt Flintbek (Stadtrandkern 2. Ordnung)
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Art des Gebietes (nach BauNVO)	GE
Fläche	ca. 14,5 ha Nettobauland
Verfügbarkeit	5,3 ha sofort verfügbar
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	
Einbindung in Siedlungsstruktur	isolierte Lage an L 318
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	
Bebauungsplan	B-Plan 38 („Nördlich und südlich Batterieweg“, 2009)
Erschließung	
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	4,1 km zur A 215
Bundesstraße	8,5 km zur B 404
See-/Binnenhafen	16 km nach Kiel
Gleisanschluss	keiner
Bewertung Lagequalität	akzeptable Anbindung zur BAB 215, Anschluss Blumental

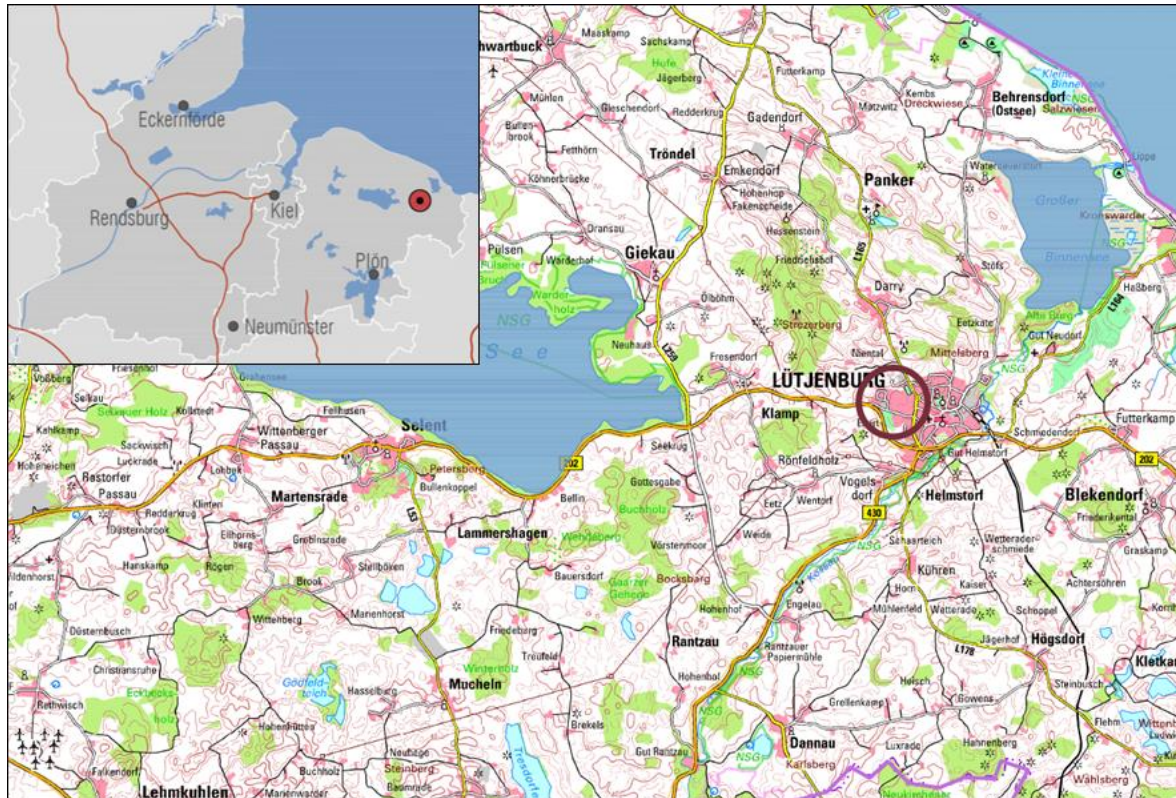
Abschließende Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	
Sonstige Bemerkungen	Entwicklung/Vermarktung durch Landgesellschaft S-H offensichtlich kaum bzw. geringe Nachfrage an diesem Standort, lange Vermarktungszeit
Ausrichtung Unternehmen	Chipkartenunternehmen, Druck/IT-Unternehmen, Bootsbau, Fachcenter, Spielcenter
Standorttypologie	„klassisches“ Gewerbegebiet für mittelständisches produzierendes Gewerbe
Bewertung: regionalplanerische und strukturelle Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	regional bedeutsam





5. Plön

Lütjenburg Konversionsgelände



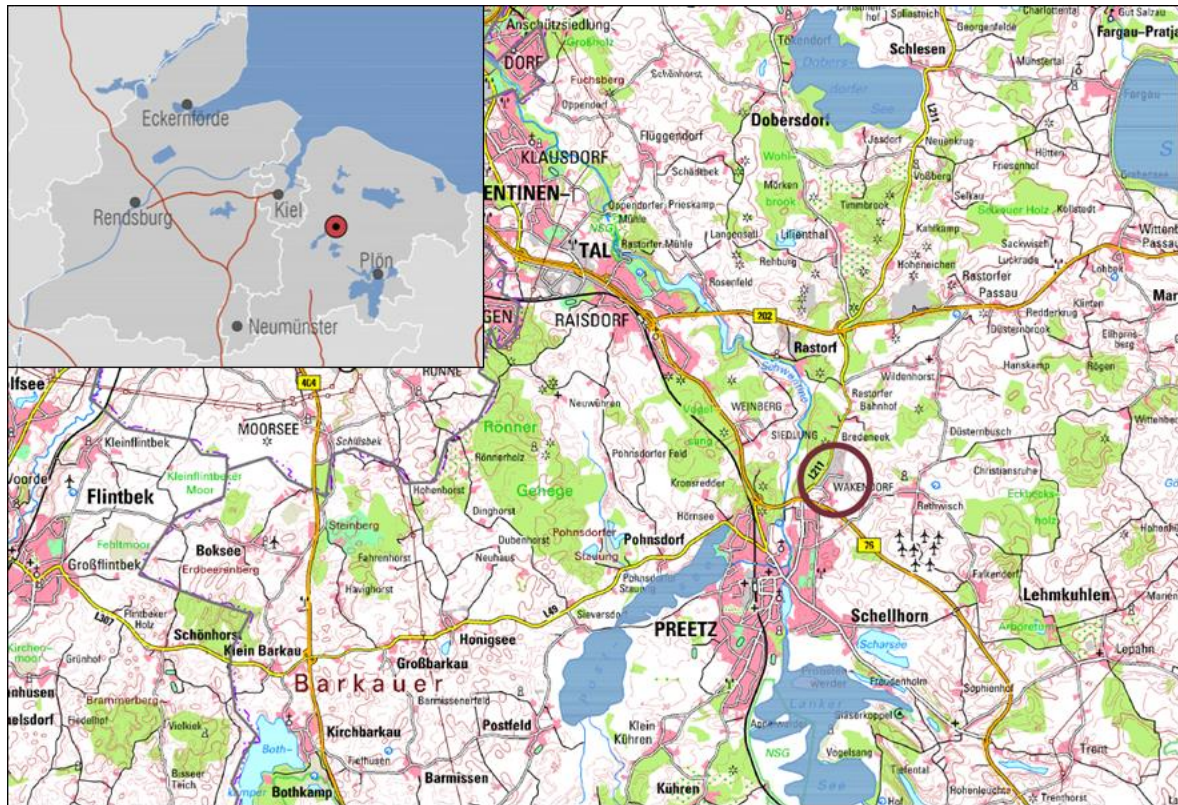
Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Stadt Lütjenburg (Unterzentrum)
Kreis	Kreis Plön
Art des Gebietes (nach BauNVO)	Zunächst noch keine gesamtgebietliche planungs-rechtliche Kategorisierung, weil es sich um eine ehe-malige Militärliegenschaft handelt. Einzelne Bereiche werden fallweise nach § 34 BauGB bewertet.
Fläche	Gesamtfläche Konversion 24,6 ha; südlicher Bereich lt. Rahmenplan GE und GEe
Verfügbarkeit	6,6 ha Nettobauland für Gewerbe kurz- und mittelfristig verfügbar
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	Eigentum BIMA
Einbindung in Siedlungsstruktur	westliche Stadtrandlage, Nähe zur Stadtmitte, integriert in Siedlungsbereich
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	Bauflächen GE sind topografisch kaum bewegt.

Erschließungsprobleme	Die Versorgung mit Energie, Wasser, Medien und die Entsorgung sind noch auf dem Stand der Militärliegenschaft als Gesamtanlage, d. h. nicht ausgerichtet auf eine parzellenweise Nutzung. Anpassungen werden hier erforderlich, wenn gewerbliche Einzelstandorte genutzt werden sollen. Innen: Vorhandene innere Erschließung. Zwei äußere Anbindungen, die fallweise auch erweitert oder durch zusätzliche Zufahrten ergänzt werden.
Restriktionen	Derzeit keine gültigen Bauleitpläne. Baurechte unterliegen Einzelfallprüfung. F-Plan in Aufstellung (25. FNP-Änderung) Bebauungsplan / Bebauungspläne i.d.R. erforderlich. Rückwärtiger Bereich ist im Rahmenplan als GEe vorgesehen. Planerische Abstimmung mit Tourismus, themenbezogenem Wohnen, Seniorenzentrum erforderlich. Gebäudebestand mit unterschiedlicher Nutzbarkeit, ggfls. Abriss oder Umbau erforderlich.
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	25. Änderung FNP im Verfahren (auf der Grundlage des bereits erstellten städtebaulichen Rahmenplans), nicht rechtswirksam, Stand 6/15
Bebauungsplan	i.d.R. erforderlich
Erschließung	gegeben, bedarfsweise ergänzbar
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	21 km zur A1
Bundesstraße	B 202 über Kieler Straße angebunden, L165
See-/Binnenhafen	32 km nach Kiel
Gleisanschluss	keiner
Bewertung Lagequalität	regionale Anbindung durch gute Lage an B 202
Abschließende Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	Planung setzt auf flexible Nutzung und nachfrageorientierte Grundstücksabgabe
Sonstige Bemerkungen	Planungen laufen auf einen „neuen“ Stadtteil von Lütjenburg hinaus (mit einem angemessenen Anteil für gewerbliche Nutzungen im südlichen Teil)
Ausrichtung Unternehmen	laut Stadtverwaltung hat ein Landmaschinenhandel Flächen erworben, ebenso haben kleine Einzelunternehmen wie ein Hausmeisterservice und ein Bootsservice bereits alte Panzerhallen gekauft
Standorttypologie	„klassisches“ Gewerbegebiet meist in Randlagen als Standort für mittelständisches produzierendes Gewerbe
Bewertung: regionalplanerische und strukturpolitische Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	regional bedeutsam





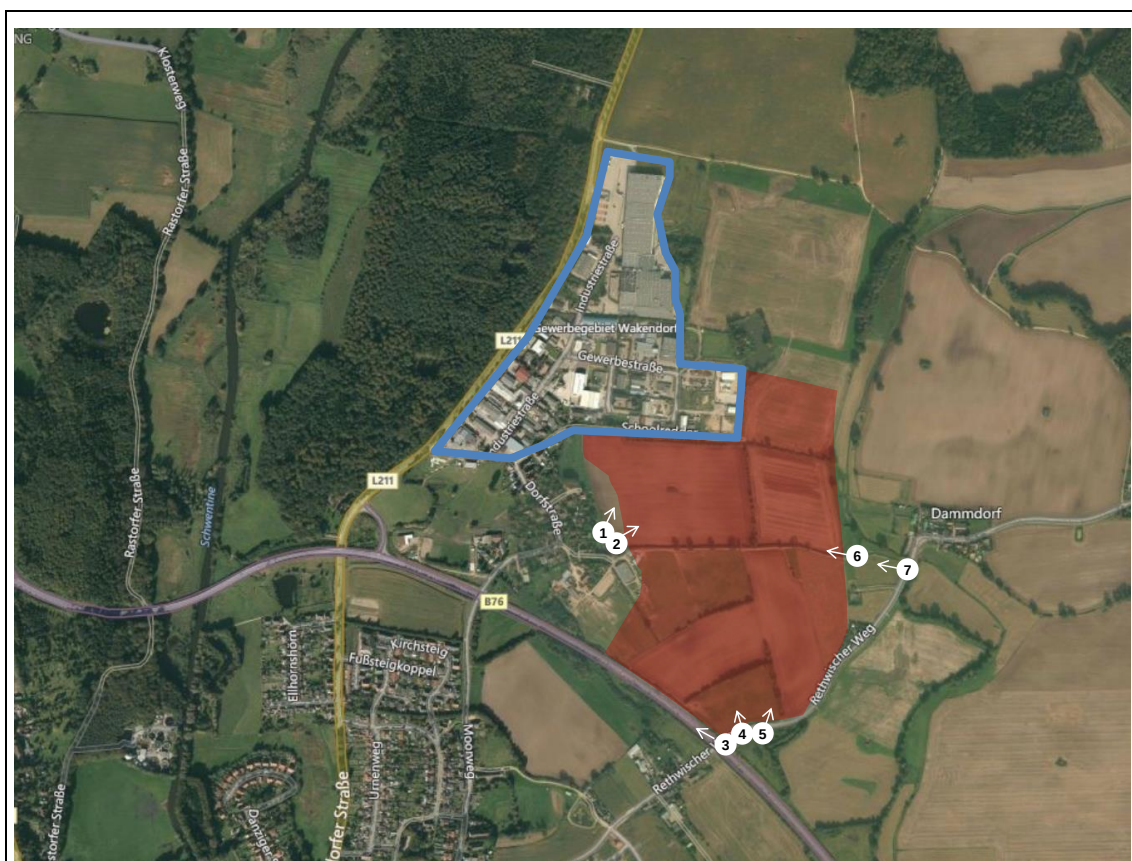
Gewerbegebiet Wakendorf



Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Stadt Preetz (Unterzentrum)
Kreis	Kreis Plön
Art des Gebietes (nach BauNVO)	Fläche teilt sich auf in bestehendes Gewerbegebiet Wakendorf-Nord im Nordteil (ca. 28 ha) und Erweiterungsfläche im Südteil (ca. 32 ha). FNP 2007 stellt insgesamt GE dar. Nordteil ist nahezu vollständig bebaut und genutzt, Bebauungspläne Nr. 22, 22 A, 22 B, 22 C incl. Änderungen im nördlichen Bereich setzen GE fest.
Fläche	insg. 60,5 ha Nettobauland einschl. geplanter Erweiterung Für den Südteil wurde eine Rahmenplanung „Gewerbegebiet Wakendorf, Erläuterungsbericht April 2015“ aufgestellt. Diese sieht die Nutzung hauptsächlich als GE und Abschnitte als MI vor. Wakendorf Süd ist die größte zusammenhängende planerisch vorbereitete GE-Entwicklungsfläche im Planungsraum II westlich von Kiel. Ihr kommt besondere Bedeutung als Angebot im Kreis Plön zu.
Verfügbarkeit	aktuell 0,1 ha verfügbar; nach Herstellung der Erweiterung mittelfristig weitere 32,6 ha verfügbar Verkaufsbereitschaft für Erweiterungsflächen ist erklärt.
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	Nordteil parzelliert, Einzeleigentum Südteil gehört Landwirten, tlw. ist die Verkaufsbereitschaft bereits erklärt

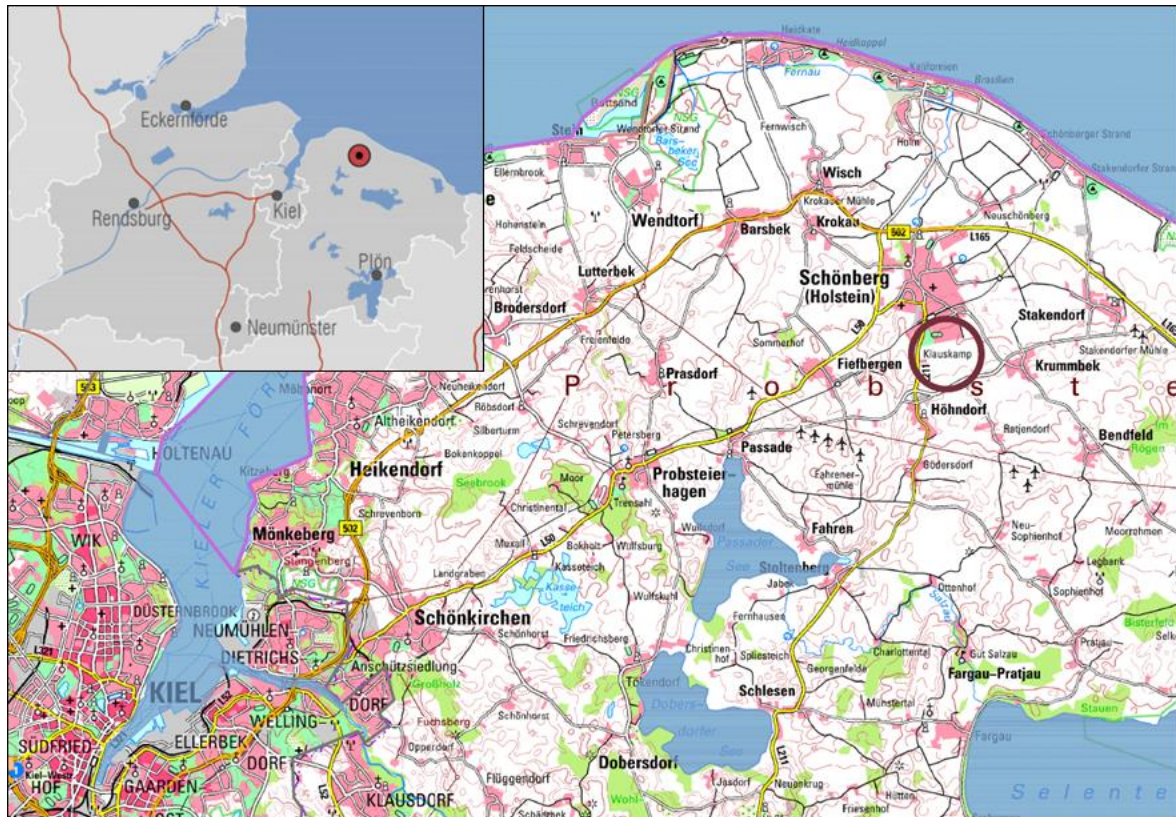
Einbindung in Siedlungsstruktur	nördliche Stadtrandlage Preetz bzw. zentral in Ortslage Waken- dorf
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	Südteil stark reliefiert, besondere Anforderungen an Erschlie- ßungsgerüst und optimale Anordnung von Bauflächen
Erschließungsprobleme	Die äußere verkehrliche Erschließung des Nordteils verläuft über bestehende Anbindung B 76 → L 211 → Wakendorfer Straße → Dorfstraße → Feinverteilung im Gebiet. Die einzige vorhandene direkte verkehrliche Anbindung des Süd- teils wäre die Öffnung der Sackgasse Gewerbestraße von Norden kommend. Das entspräche aber nicht der für eine regional be- deutsame GE-Fläche erforderlichen Leistungsfähigkeit einer Ge- bietszufahrt. Erforderlich ist die südliche direkte Anbindung des Gebietes an den übergeordneten Verkehrsweg B 76. Aufgrund eines Ge- sprächs zwischen Stadt Preetz und LBV/WiMi am 3.7.2015 wurde die Zulässigkeit der direkte Straßenanbindung an die B 76 in Aus- sicht gestellt. Zum Redaktionsschluss ist die Erschließungsführung noch in Klärung.
Restriktionen	Erschließung Südteil bislang nicht gegeben, siehe oben. im östlichen Bereich Hotel, südlich der B 76 Wohnbebauung, auch Wohnbebauung in unmittelbarer Nähe entlang der Dorfstraße im OT Wakendorf Leistungsfähige Oberflächenwasserabführung muss aufgrund verschiedener Geländegefälle beachtet werden.
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	GE
Bebauungsplan	in Vorbereitung auf Grundlage eines bestehenden Rahmenplanes
Erschließung	
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	20 km zur A 21
Bundesstraße	B 76 verläuft südlich: Anbindung aber derzeit noch über Waken- dorfer Straße
See-/Binnenhafen	15 km nach Kiel
Gleisanschluss	keiner
Bewertung Lagequalität	gute Lagequalität Bei unmittelbarem Anschluss an die B 76 sind das Stadtgebiet Kiel und der Raum östlich von Preetz in kurzer Zeit und problemlos erreichbar.
Abschließende Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	Das angrenzende GE Wakendorf-Nord ist ausgeschöpft. Für die südlich angrenzende Fläche wird sowohl eine örtliche wie auch regionale Flächennachfrage sowie auch aus Kiel erwartet.
Sonstige Bemerkungen	Im bestehenden GE Wakendorf-Nord vornehmlich kleine und mittlere Unternehmen (Bäder, Innenausbau, Fliesenleger, Dach- decker, Autoreparaturen, Beton, Lebenshilfswerk Kreis Plön gGmbH); im nördlichen Teil ist ein größeres Industriedruck- Unternehmen angesiedelt die verkehrliche Erschließung sollte unbedingt über die B76 erfol- gen (neuer Anschluss) in der Vermarktung sollten aus Gutachtersicht überregional tätige Unternehmen die Hauptzielgruppe darstellen, kein Einzelhandel

	Lt. Regionalplan soll Preetz als äußerer Schwerpunkt der Siedlungsachse Kiel-Preetz aber verstärkt als gewerblicher Standort ausgebaut werden (Regionalplan S. 44).
Ausrichtung Unternehmen	Handwerk und verarb. Gewerbe für die regionale Nachfrage
Standorttypologie	„klassisches“ Gewerbegebiet in Randlage als Standort für mittelständisches produzierendes Gewerbe
Bewertung: regionalplanerische und strukturpolitische Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	überregional bedeutsam Hinweis: kein Standort für Gewerbegebiet von überregionaler Bedeutung nach Ziffer 2.6 Abs. 4 LEP 2010, da nicht in Verbindung mit Landesentwicklungsachse





Gewerbegebiet Eichkamp



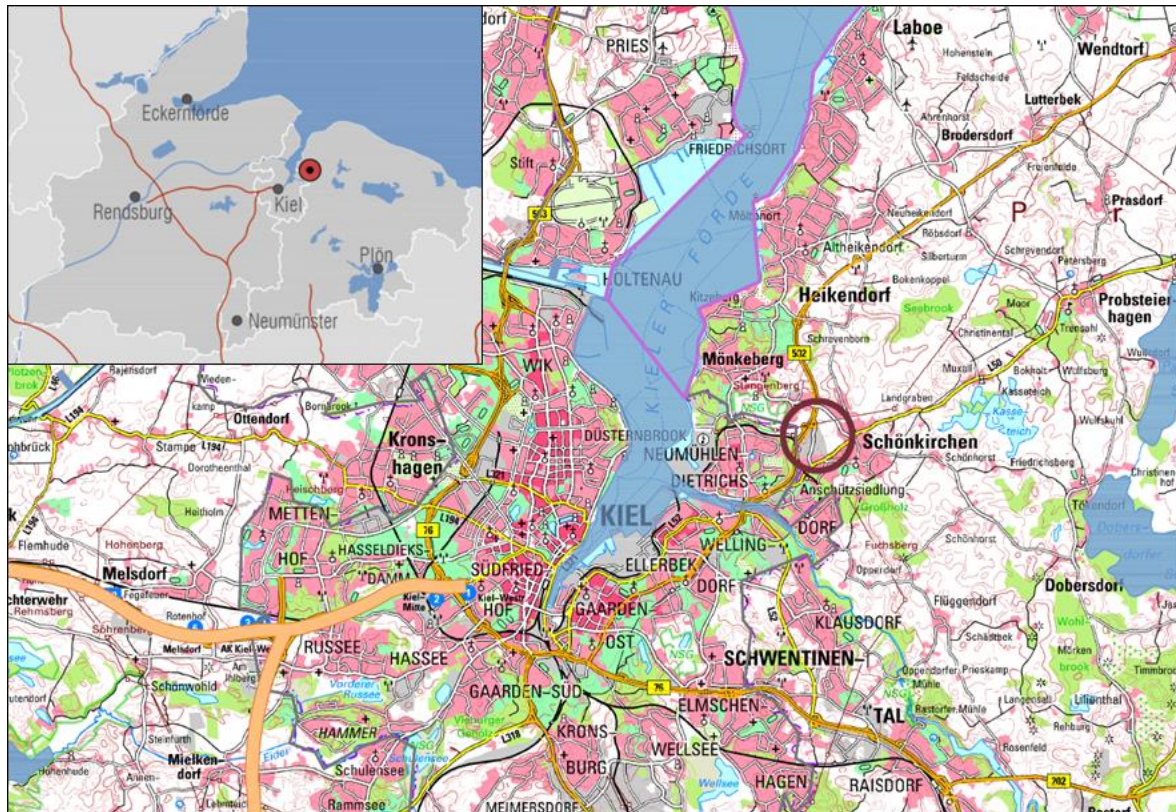
Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Gemeinde Schönberg/Amt Probstei (Unterzentrum)
Kreis	Kreis Plön
Art des Gebietes (nach BauNVO)	GE gem. B-Pläne 16, 34, 44, 49a
Fläche	insg. 29,5 ha Nettobauland einschl. 4,8 ha Erweiterung auf Schönberger Gebiet
Verfügbarkeit	aktuell 0,4 ha mit Baurechten gem. B-Plan 49a verfügbar; nach Herstellung der Erweiterung auf Schönberger Gebiet mittelfristig weitere 4,8 ha verfügbar, dort aber noch keine Baurechte
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	Flächen im bestehenden GE Eichkamp und Erweiterungsfläche 4,8 ha in Schönberg sind verfügbar.
Einbindung in Siedlungsstruktur	südliche Ortsrandlage
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	
Bebauungsplan	B-Pläne 16 (1985), 49A (2005), 34, 44
Erschließung	von Schönberg über Eichkamp und Eichkampredder
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	30 km zur A 215
Bundesstraße	3 km zur B 502

See-/Binnenhafen	16,5 km nach Kiel (Ostuferhafen)
Gleisanschluss	Bahnlinie verläuft 500 m nördlich
Bewertung Lagequalität	gut für lokale und regionale Nachfrager
Abschließende Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	Erweiterung eines bestehenden (vollgelaufenen) Gewerbegebietes, auch für die Erweiterungsflächen ist offensichtlich Nachfrage vorhanden
Sonstige Bemerkungen	Bebauung der Erweiterungsflächen (auf Schönberger Gebiet) offensichtlich schon im Gange Eine weitergehende Betrachtung von Potenzialflächen in Richtung Höhndorf muss die Abgrenzung der Siedlungsachsen als Restriktion beachten. Eine solche Entwicklung sollte aus Gutachtersicht darüber hinaus nur interkommunal erfolgen und auch eine mögliche Flächenentwicklung in östliche Richtung (Krummbek) als Variante prüfen. zur Zeit informelle Verständigung mit der Gemeinde Höhndorf über eine interkommunale Entwicklung, südliche Erweiterung des GE Eichkamp auf Höhndorfer Gebiet (ca. 20 ha brutto) Standortentwicklung ist bei der Neuaufstellung des Regionalplans zu berücksichtigen
Ausrichtung Unternehmen	Handwerk und verarb. Gewerbe mit lokaler und regionaler Ausrichtung (Autohäuser, Landmaschinenhandel, Bäckerei, Mühlen- und Speicherbau, Maschinenbau, Schmierstoffhandel, Amt für ländl. Entwicklung, Dienstleister wie Ärzte, Friseur, Bestatter usw.)
Standorttypologie	„klassisches“ Gewerbegebiet als Standort für klein- und mittelständisches, lokal bis regional orientiertes Gewerbe
Bewertung: regionalplanerische und strukturpolitische Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	regional bedeutsam



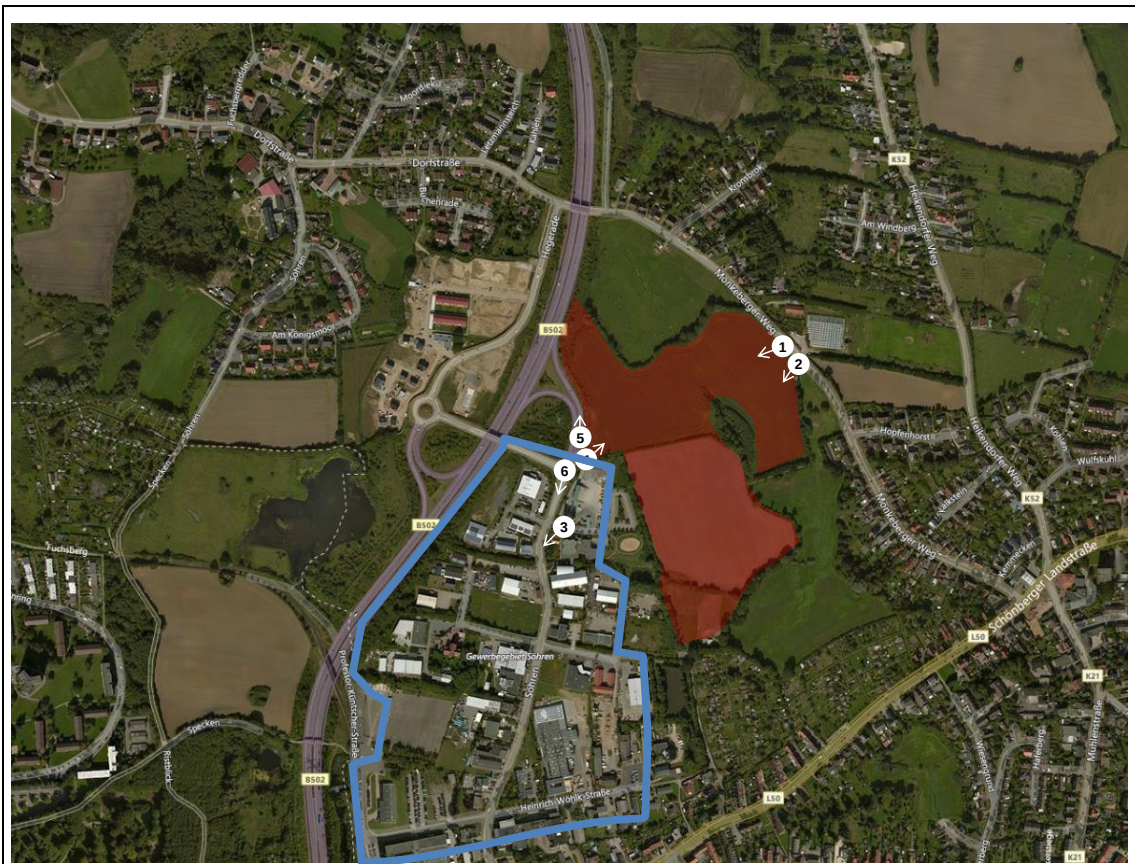


Gewerbegebiet Schönkirchen



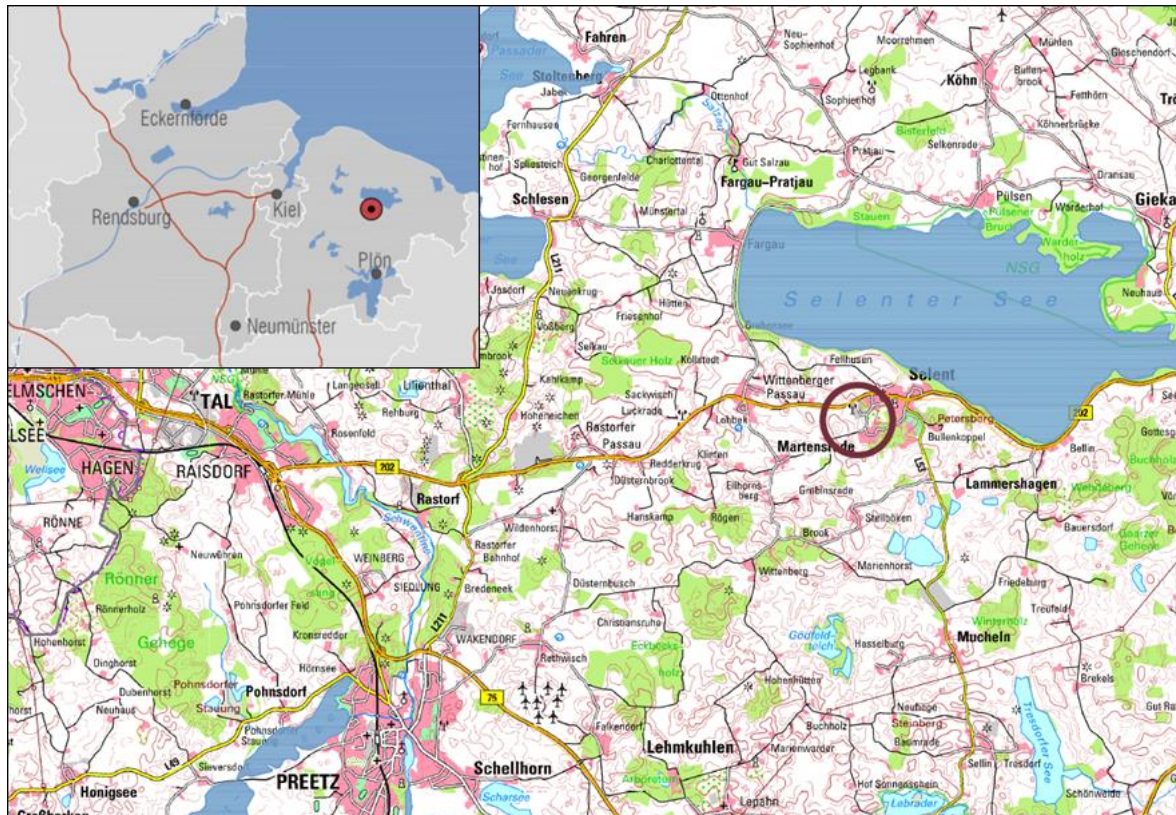
Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Gemeinde Schönkirchen/Amt Schrevenborn
Kreis	Kreis Plön
Art des Gebietes (nach BauNVO)	Bestand L, Ziel GE
Fläche	Die Fläche besteht aus einem bereits bebauten Bereich GE (B 24 und B 31) und einer Erweiterungsfläche insg. 27,1 ha Nettobauland einschl. geplanter Erweiterung
Verfügbarkeit	aktuell keine Baurechte auf der Erweiterungsfläche nach planungsrechtlicher Herstellung der Erweiterung mittelfristig 9,1 ha verfügbar
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	überwiegend Gemeindeeigentum, einzelne private Flächen Zuschnitt variabel entwickelbar im Norden große Ausgleichsfläche, im Süden Einzelhandelsstand- ort vorgesehen
Einbindung in Siedlungsstruktur	Lage am nördlichen Gemeinderand, im Süden direkter Übergang zum Siedlungsbereich Schönkirchen, im Westen an Kiel
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	einzelne Senken (lösbar), Baugrund nicht bekannt
Erschließungsprobleme	Innen: Problem besteht noch in einer privaten, bislang nicht er- worbenen Fläche mit Sperrwirkung

Restriktionen	Außenbereich i.S. § 35 BauGB FNP und B-Plan erforderlich enge Abstimmung mit LHK nach § 2 (2) BauGB und auch aus Landesplanungssicht zwingend erforderlich östlich angrenzend Wohnen Verlegung Kleingärten erforderlich
Planungs- und Realisierungsstand	
Flächennutzungsplan	
Bebauungsplan	in Vorabstimmung
Erschließung	außen: von Westen und Süden öffentliche Erschließung anliegend innen: Problem besteht noch in einer privaten, bislang nicht erworbenen Fläche mit Sperrwirkung.
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	10 km zur A 215
Bundesstraße	B502 direkt angrenzend
See-/Binnenhafen	3 km nach Kiel
Gleisanschluss	
Bewertung Lagequalität	günstige regionale Anbindung über die B502 und den Ostring nach Kiel
Abschließende Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	Erweiterung eines vorhandenen und vollgelaufenen Gewerbegebietes (Planung und Umsetzung mittelfristig)
Sonstige Bemerkungen	vorhandener großer Gewerbebesatz westlich angrenzend Planung, Besatz, Parzellierung können unmittelbar durch die Gemeinde gesteuert werden, weil diese Eigentümerin ist oder wird.
Ausrichtung Unternehmen	Im vorhandene Gewerbegebiet sind KMU und Dienstleister angesiedelt (z. B. Computertechnik, Kunststoffproduktion, Medizintechnik, Betonwerk, Hotels, Wellness und Spa, Lebensmittelproduktion sowie Betriebshöfe von Ämtern/Verbänden)
Standorttypologie	„klassisches“ Gewerbegebiet in Randlage als Standort für mittelständisches produzierendes Gewerbe
Bewertung: regionalplanerische und strukturpolitische Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	regional bedeutsam





Gewerbegebiet Haverkamp



Allgemeine Angaben	
Stadt/Amt/Gemeinde (zentralörtliche Funktion)	Gemeinde Selent/Amt Selent-Schlesien (Ländlicher Zentralort)
Kreis	Kreis Plön
Art des Gebietes (nach BauNVO)	GEE (Bebauungsplan Nr. 9) in Kraft als Teil der 8. Änderung des FNP. Beide sehen GE vor, d. h. es besteht noch eine Erweiterungsmöglichkeit, wenn die Restfläche der 8. FNP verbindlich überplant wird.
Fläche	11 ha Nettobauland Teilfläche mit rund 5 ha mit bestehenden Baurecht Teilfläche mit rund 3,2 ha Nettobauland mit vorbereitetem Baurecht (B-Plan noch erforderlich)
Verfügbarkeit	2,8 ha sofort/kurzfristig verfügbar (B-Plan Nr. 9) 3,2 ha mittelfristig verfügbar (B-Plan erforderlich)
Größe und Flächenzuschnitt/ Eigentumsverhältnisse	Eigentum der Gemeinde Selent, Vermarktung WFA Kreis Plön
Einbindung in Siedlungsstruktur	westlicher Gemeinderand, isoliert vom Siedlungsbereich
Topographie/Relief/Bebaubarkeit	etwas hügelig
Erschließungsprobleme	
Restriktionen	eingeschränktes GE beschränkte Schallimmissionen nachts in Teilen des Baugebiets.
Planungs- und Realisierungsstand	

Flächennutzungsplan	8. Änderung des FNP
Bebauungsplan	B-Plan Nr. 9
Erschließung	voll erschlossen
Verkehrsanbindung / Lagegunst	
Autobahnanschluss	21 km zur A 215
Bundesstraße	B 202 direkt anliegend
See-/Binnenhafen	21 km nach Kiel
Gleisanschluss	keiner
Bewertung Lagequalität	Regional gut erschlossen über B202
Abschließende Bewertung / Eignung	
Funktionsfähigkeit des Standortes	Vorhandenes Gewerbegebiet
Sonstige Bemerkungen	bislang keine Nachfrage, trotz verstärktem Marketing, günstigen Preisen und guter Lage/Erschließung
Ausrichtung Unternehmen	Handwerk/verarb. Gewerbe mit regionaler/lokaler Ausrichtung (z.Zt. drei Unternehmen angesiedelt: Elektrohandwerk, Zimmerei, Autoreparatur)
Standorttypologie	„klassisches“ Gewerbegebiet in Randlage als Standort für klein./mittelständisches, lokal/regional orientiertes Gewerbe
Bewertung: regionalplanerische und strukturpolitische Bedeutung	
Priorisierung Gutachter	regional bedeutsam



